

Die Gehölze und Stauden des Augartens und Franzensberges in Brünn

von Franz Urbanek, k. k. Professor a. D.

Meinem lieben Schwiegervater, dem Verfasser dieser Abhandlung, war es nicht gegönnt, ein Begleitwort derselben mitzugeben. Der unbittliche Tod hat seinem Streben und Forschen ein jähes Ende bereitet, ehe es ihm noch möglich war, das Ganze einer gründlichen Durchsicht und Prüfung zu unterziehen.

Ich habe es als Pflicht erachtet, diese Blätter nicht der Vergessenheit oder gar der Vernichtung preiszugeben, sondern sie zu veröffentlichen, um Freunden der Natur, Freunden der beiden hier zur Besprechung gelangenden schönen Brünnner Anlagen, welche für den Botaniker, insbesondere für den Dendrologen in vieler Hinsicht Interessantes bieten, Ergebnisse mitzuteilen, die sich auf jahrelange Beobachtungen und gründliches, gewissenhaftes Forschen stützen, um so mehr als eine derartige Bearbeitung noch nicht vorliegt.

Gleichzeitig sei hiermit einem Wunsche und Vorhaben des Verewigten entsprochen.

Allfällige immerhin mögliche Irrtümer mögen dem Umstande zugeschrieben werden, daß dem Verstorbenen eine letzte Durchsicht nicht mehr möglich war und die Anpflanzungen des Augartens seither vielleicht Änderungen erfahren haben.

Brünn, im Oktober 1906.

Fachlehrer Karl Fiala.

I. Der Augarten.

Kaiser Josef II. widmete im Jahre 1786 den ehemaligen Jesuiten- oder Karlishofergarten (samt Meierhof), der am Ende der Vorstadt „Große Neugasse“ gelegen war und der auch der Weinkultur diente, dem Volke zu einer öffentlichen Parkanlage.¹⁾

Da dieser von den Jesuiten wohlgepflegte Garten, der sich zwischen zwei Teichen ausdehnte und nur bis zum Ponawkabache reichte, auch selbst zum Teile einst Teichgrund war,²⁾ eine Fläche von nur 2 Joch (115 a) hatte, so ließ ihn Josef II. durch Erwerbung der anstoßenden südlichen und östlichen Felder auf 25 Joch (1438-66 a) vergrößern, mit vielen neuen, schon erwachsenen Bäumen besetzen und wie den Wiener Augarten im französischen Geschmack durch den Obergärtner Bisinger anlegen.

Der ganze Grund wurde durch geradlinige, von West nach Ost und von Nord nach Süd ziehende Alleen und Heckenspaliere in Spaziergänge und Wiesenflächen rechtwinkelig eingeteilt. Die Hauptallee, aus beschnittenen Lindenbäumen bestehend, von der schattige Queralleen und Seitenwege abzweigten, führte von Westen, wo eine Weinwirtschaft³⁾ mit Weingärten sich befand, bis auf die östlich gelegene Anhöhe. Beiderseits längs des Baches, der damals, als noch mehrere Teiche zwischen Brünn und Rzeczkowitz bestanden, viel mehr Wasser führte als heute und zwei Inseln⁴⁾ umfloß, schlängelten sich zwischen Gesträuch und Rasenplätzen zahlreiche schmälere Wege.

¹⁾ Im Jahre 1888 wurde im Augarten dem edlen Kaiser vom dankbaren Mähren ein schlichtes Denkmal gesetzt, das aus den Händen des akademischen Bildhauers in Wien, Viktor Tilgner, hervorging.

²⁾ Die schöne Sandsteingruppe von dem Wiener Bildhauer Fr. Melnitzky, die seit 1860 das Bassin vor dem Restaurationsgebäude ziert, weist auf den Teichboden hin, aus dem der Augarten entstanden ist. Aus Gestein, Muscheln und Schilf erhebt sich eine anmutige Gruppe von drei Knaben, von denen der eine ein Bündel Typha mit langen Kolben emporhebt, aus dem das Wasser springt, der andere das mährische Wappen trägt und der dritte mit einem kunstvoll gearbeiteten Netze Fische aus dem Wasser zieht. Links am Sockel ist das Wappen des Förderers der Regenerationsarbeiten im Augarten, des Statthalters Grafen Lažansky, als Präsidenten des mährischen ständischen Landesausschusses angebracht.

³⁾ Das heutige Restaurationsgebäude wurde 1854—1856 nach den Plänen des Wiener Architekten L. Förster erbaut.

⁴⁾ Im Jahre 1879 wurde der zweite Inselarm der Ponawka verschüttet, wodurch auch die „Roseninsel“ verschwand, nachdem schon längst vorher von der ersten, der nördlich gelegenen Insel, jede Spur verwischt war.

Schon wenige Jahrzehnte später, besonders unter der städtischen Verwaltung (1827—1836) wurde der Augarten, der mit Ausnahme des 1. Mai vom Publikum wenig besucht war, arg vernachlässigt. Dies veranlaßte den Gouverneur Grafen Ugarte, die Pflege dieser Anlage den mährischen Ständen zu übertragen (1836). Im Jahre 1849 erklärte über Antrag des heimischen Geschichtsforschers Christian d'Elvert der Landtag den Augarten, den Franzensberg sowie das ständische Monument bei Slawikowitz als Nationaldenkmäler und stellte sie unter den Schutz und die Ehre des ganzen Landes, wogegen dieses den Augarten und den Franzensberg als Erholungs- und Belustigungsort des Publikums auf alleinige Kosten bleibend zu erhalten hat. Die Fläche des Augartens maß 1867 bei der Übernahme in die Landesverwaltung 38 Joch 1130 Quadratklafter (2227·41 *a*), die jedoch 1893 bei der Anlage respektive Regulierung der Herringgasse und der Parkstraße um zirka 156·30 *a* verkleinert wurde.

Nach dieser gedrängten historischen Skizze, deren Daten hauptsächlich Christian d'Elverts einschlägigen Schriften entnommen wurden, schreite ich nun zum eigentlichen Thema meiner Untersuchung, zur Darstellung des ganzen Bestandes an Gehölzen, den wir heute im Augarten finden, wobei einige Andeutungen über den Werdegang der Pflanzungen nicht unwillkommen sein dürften.

Die Stauden, die in dieser Anlage eine sehr unbedeutende Rolle spielen, können hier in der allgemeinen Betrachtung ganz übergangen werden, es genügt, wenn dieselben in der nachfolgenden systematischen Übersicht vollzählig angeführt erscheinen.

Die Regenerationsarbeiten in dem arg verwahrlosten Augarten begannen bald nach Übergabe desselben in die Verwaltung der mährischen Stände. Man wollte den verlassenen Garten zu einem anmutigen Lieblingaufenthalt des Publikums umgestalten und zu diesem Zwecke wurde nebst anderen Verbesserungen zunächst eine Verbindung mit dem Glacis durch die Anlage einer Kastanienallee (1840—1841) vom Teichdamme (jetzt Franz Josefstraße) bis zum Augarten hergestellt (Schmerlingstraße).

Das mit sehr großen Kosten verbundene, aber glücklich und mit viel Verständnis und Geschick durchgeführte große Werk der Umwandlung der französischen Anlage mit ihren starren Alleen in einen prachtvollen englischen Park mit freien geschmackvoll gestalteten Baum- und Gesträuchgruppen, mit schönen Durchblicken und üppigen Rasenparterren vollzog sich jedoch erst nach 1850 unter der Leitung

des Kunstgärtners Anton Schebanek (der 1846—1870 Augärtner war) und des als Autorität der mährischen Hortikultur bekannten Tuchfabrikanten Karl Offermann (gest. 1869), der zum Direktor der ständischen Gartenanlagen berufen wurde.

„Früher sah man im Augarten weder Blumen noch blühende Sträucher, nun findet man fast alle fremden, hier ausdauernden Gehölze.“, Der erheiternde Eindruck, welchen die jetzige Anlage hervorruft, ist vorzugsweise der glücklichen Verwendung der schönsten älteren Bäume, welche sich, seit sie von dem früheren Dickicht befreit sind, noch prächtiger entfaltet haben, sowie der großen Verschiedenheit und der geschmackvollen Verwendung der die Wege begrenzenden und die hohen Bäume umgruppierenden neuen Pflanzungen von jüngeren Bäumen, Sträuchern und Blumenbeeten zuzuschreiben.“ „Augarten und Franzensberg wurden durch die jährlich zunehmende Einführung neuer seltener exotischer Bäume, Sträucher, Stauden und besonders durch erstere für Forstmänner, Gärtner und Gartenfreunde sowie für die Schuljugend von nicht geringer Bedeutung.“ (Chr. d'Elvert.)

Was den Augarten vor ähnlichen Anlagen anderer Städte auszeichnet, ist nicht nur die Schönheit einzelner Baum- und Strauchgruppen, die Pracht der vielfarbigen Belaubung, die große Mannigfaltigkeit der Gehölze, sondern auch die imposante Größe und das hohe Alter vieler Baumveteranen, die schon an Riesenwuchs erinnern und in städtischen Anlagen ihresgleichen suchen. Eine Silberpappel, — um nur einiges schon hier anzuführen — erreicht bei einem Stammumfang von 5.9 m (in Brusthöhe gemessen) eine Höhe von über 30 m, Ulmen von über 3 m Umfang und 30 m Höhe sind mehrere vorhanden, man findet dort Weiden von 3.95 m Umfang und bei 30 m Höhe, eine Platane hat eine für unsere Gegenden nicht häufige Höhe von über 25 m und einen Stammumfang von 3.5 m, eine Sehenswürdigkeit ist der aus Südeuropa stammende Perückenstrauch, der hinsichtlich seiner Wuchsform und Größe wohl einzig dasteht. Durch solche Baumgebilde wird uns der Augarten um so wertvoller, als jeder Naturfreund gewiß den Worten, die Prof. Dr. Klein in seiner Festrede zur Einweihung des botanischen Institutes in Karlsruhe gesprochen, zustimmen wird: „Die allercharakteristischesten Baumphysiognomien werden wir an alten einzelstehenden Bäumen treffen, an den an Zahl leider immer mehr zusammenschmelzenden mehrhundertjährigen Baumriesen, den Typen nahezu unverwüstlicher Lebenskraft, jeder Baum ein scharf

ausgeprägter Charakter, ein Kabinettstück in seiner Art vom wissenschaftlichen wie vom künstlerischen Standpunkte der praktischen Forstwirtschaft.“

Es gilt nun das Vorhandene, das aus dem 18. Jahrhundert sich erhalten, zu hüten und zu pflegen, das Interesse dafür zu wecken, und unsere Nachkommen werden uns für die Erhaltung der Zeugen längst vergangener Zeiten dankbar sein.

Während die ursprüngliche französische Anlage des Augartens nur der Erholung und dem Vergnügen des Publikums dienen sollte, steckte man sich bei der großen Umwandlung derselben in eine englische Anlage schon höhere Ziele, was aus dem oben angeführten Zitat d'Elverts hervorgeht. In fast gleichem Sinne äußert sich hierüber in einem Jahresbericht an den ständischen Landesausschuß der Schöpfer der neuen Anlage, Anton Schebanek. Nach ihm sollte der Augarten der studierenden Jugend Gelegenheit zu botanischen Beobachtungen bieten, der Forstmann sollte hier fremdländische Bäume und ihre Bedeutung für die Forstwirtschaft kennen lernen,¹⁾ dem Gärtner sollte der Augarten eine Musteranlage für die Landschaftsgärtnerei sein, wo er die Charakteristik der verschiedenen Gehölze studieren kann. Das sind Ziele, welche man schon bei der Bepflanzung des Franzensberges 1815 verfolgte, aber nicht erreicht hat, wie später gezeigt werden soll.

Es ist sehr zu bedauern, daß Ant. Schebanek, der die neuen Pflanzungen ausgeführt hat, nirgends darüber berichtet, welche Gehölze damals zur Verwendung gekommen sind. In der Hoffnung, hierüber einige Anhaltspunkte zu gewinnen, habe ich das ganze auf den Augarten bezügliche sehr umfangreiche Aktenmaterial, das sich im mährischen Landesarchiv vorfindet, durchgesehen, jedoch ohne jeden Erfolg. Selbst in den nicht knappen Jahresberichten an den ständischen Landesausschuß über seine gärtnerische Tätigkeit spricht Schebanek nur ganz im allgemeinen von „exotischen Gehölzen“, „hochstämmigen Bäumen exotischer Art“, „schönen Bäumen und seltenen Gehölzen“, von „Bäumen und Sträuchern von vorzüglichen Sorten“ u. dgl., die er aus dem Auslande eingeführt hat. Sein Nachfolger August Siebeck (Augärtner 1870—1892) führt zwar in seinen sehr umfangreichen jährlichen Berichten alles namentlich an, was er gepflanzt hat, aber der größte Teil seiner Anpflanzungen ist mißglückt und heute im Augarten nicht mehr vorhanden.

¹⁾ Diesem Zwecke wird wohl eine Parkanlage nie völlig gerecht werden können.

Wenn auch der Augarten gegenwärtig eine Fülle prächtiger Gehölze fremden Ursprungs in sich vereint, so erscheint — wie aus der nachfolgenden systematischen Übersicht zu ersehen ist — der oben zitierte Ausspruch d'Elverts, „man finde im Augarten fast alle fremden hier ausdauernden Gehölze“, gewiß auch für jene Zeit nicht voll berechtigt. Es sind jährlich fremdländische Holzarten nachgepflanzt worden und wenn sich alle erhalten hätten, so müßte ihre Zahl eine viel größere sein als sie tatsächlich ist. Nach dem heutigen Bestande muß aber angenommen werden, daß viele Fremdlinge im Verlaufe der Jahre zugrunde gegangen sind und nur eine Auslese sich bis zum heutigen Tage erhalten hat.

Überblickt man die Gesamtheit der Gehölze, die der Augarten gegenwärtig enthält, so wird ersichtlich, daß die große Masse der Bäume einheimisch ist. Dominierend — bis zu mehreren hundert Exemplaren — sind: gemeine Fichte, Birke, Ahorne, Ulmen, Weißbuche, Linden, Esche.

Die Fremdlinge, obwohl an Artenzahl sehr bedeutend, sind zerstreut und meist nur vereinzelt oder zu wenigen Exemplaren anzutreffen. In größerer Zahl findet man nur die Roßkastanie, die Robinie und die Pyramidenpappel.

Bei den Sträuchern gilt das umgekehrte Verhältnis. Die heimischen Sträucher werden durch neu eingeführte schönblühende und schön-belaubte fremdländische immer mehr und mehr verdrängt. So findet man den Weißdorn in Strauchform fast nur noch längs der nördlichen und östlichen Umzäunung, den schwarzen Holunder zerstreut unter Fichten oder eingesprengt in Gesträuchpartien, die gemeine Heckenkirsche, den Spindelbaum, die Pimpernuß, den Kreuzdorn, die Stachelbeere u. a. nur vereinzelt in wenigen Exemplaren. Die in neuerer Zeit angelegten Strauchgruppen setzen sich fast ausschließlich aus nur einer Art zusammen, höchstens wird zur Umsäumung eine zweite Art gewählt. So stehen in ganzen Gruppen die heimische Rainweide, der Schneeball; von fremden Straucharten *Syringa vulg.*, *Symphoricarpus racemosus*, *Physocarpus opulifolius*, *Viburnum Opulus*, *Berberis vulgaris*, *Evonymus vulgaris*, *Evonymus verrucosa* und Stocklohden von *Acer negundo*, *A. platanoides*, *A. campestre*, *Aesculus*, *Ailanthus*, *Robinia*, *Ulmus*, *Laburnum* u. a.

Die Gehölzflora des Augartens umfaßt 100 Gattungen mit 212 Arten und 66 Varietäten, von welchen 158 Arten fremdländisch sind. Die der Flora Mährens zugehörigen Bäume und Sträucher sind mit Ausnahme der Halb- und Kleinsträucher, der *Salix*, *Rubes*- und *Rosa*arten sehr gut vertreten, es fehlen nur:

<i>Juniperus communis</i> , L.	<i>Ribes petraeum</i> , Wulf.
<i>Daphne mezereum</i> , L.	<i>Ribes nigrum</i> , L.
<i>Alnus viridis</i> , DC.	<i>Cotoneaster vulgaris</i> , Lindl.
<i>Betula humilis</i> , Schrank.	<i>Sorbus Aria</i> , Crantz.
<i>Betula pubescens</i> , Ehrh.	<i>Sorbus torminalis</i> , Ehrh.
<i>Lonicera nigra</i> , L.	<i>Prunus spinosa</i> , L.
<i>Sambucus racemosa</i> , L.	<i>Prunus Chamaecerasus</i> , L.
<i>Ribes rubrum</i> , L.	<i>Fragula alnus</i> , Mill.

Infolge dieser Reichhaltigkeit an völlig erwachsenen und wohlgestalteten Gehölzen ist der Augarten, aus dem die verwahrlosten Partien nun gänzlich verschwunden sind und der von seinem jetzigen Gärtner H. W. Capl mit viel Sorgfalt und mit praktischem Verständnis gepflegt wird, geeignet, auch in den Dienst des botanischen Unterrichtes zu treten, und dies um so mehr, als er an Holzarten das meiste enthält, das in den gegenwärtig an Bürger- und Mittelschulen eingeführten Lehrbüchern Erwähnung findet. In dieser Beziehung kann der von der Gemeinde Brünn infolge der Anregung durch den Naturforschenden Verein in Brünn im Jahre 1904 errichtete botanische Schulgarten, dessen Entstehen alle Freunde der *scientia amabilis* mit großer Freude erfüllte und der einem seit langem schon lebhaft empfundenen Bedürfnisse zu entsprechen berufen ist, erst nach vielen Dezennien, bis die Gehölze herangewachsen sein werden, seiner Aufgabe völlig entsprechen. Seiner ganzen Anlage nach kann zwar der Augarten einen botanischen Garten nicht ersetzen, wohl aber wird er auch dann noch, wenn jene neue Schöpfung ihre volle Ausgestaltung erreicht haben wird, vermöge seines reichen dendrologischen Materials stets eine glänzende und gesuchte Ergänzung desselben bilden. Was an Baumgebilden der neue botanische Garten jetzt noch nicht bieten kann; das besitzt der Augarten in Fülle und es ist nur nötig, daß dieser reiche Schatz in geeigneter Weise der Öffentlichkeit ersichtlich gemacht werde. Zunächst kommt hier eine zweckentsprechende Etikettierung in Betracht. Im Jahre 1873 und 1874 wurden „zur Belehrung des kunstsinnigen Publikums und zum Studium der Schüler“ von dem Gärtner August Siebeck zu den „selteneren“ Bäumen und Sträuchern im ganzen 51 Etiketten ausgesteckt. Da nicht ausschließlich die selteneren Holzarten, sondern auch die einheimischen nicht seltenen, so Weißbuche und Rotbuche, Erle u. a. die Benennungen erhielten, so muß diese Etikettierung mit Rücksicht auf die große Artenzahl der vorhandenen fremden Gehölze als unzureichend, als ein be-

scheidener Anfang angesehen werden. Dabei blieb es aber durch drei Dezennien und 1902 sind die wenigen Etiketten aus dem Augarten gänzlich verschwunden. Es ist dies gewiß zu bedauern und es bleibt nur zu wünschen übrig, daß mit Rücksicht auf den doppelten Zweck, der den Schöpfern dieser prächtigen Anlage vorschwebte, Erholung und Belehrung, eine genaue Determinierung aller wichtigeren Vorkommnisse in entsprechender Weise durchgeführt werde.

Es bleibt auffallend, daß die heimischen Botaniker bei ihren Forschungen den Augarten bis zum Jahre 1879 ganz unbeachtet ließen. Herr Prof. Alexander Makowsky veröffentlichte 1862 im ersten Bande der Schriften des Naturforschenden Vereines in Brünn eine „Flora des Spielberges, Franzensberges und des Glacis“. Die Flora des Augartens wurde nicht aufgenommen. Ein Verzeichnis der Gehölze des Augartens aus jener Zeit, wenige Jahre nach der großen Umwandlung desselben, wäre von großem Interesse und ein Vergleich mit dem heutigen Bestand gewiß sehr belehrend.

Im Jahre 1879 gab Herr Prof. Anton Tomaschek ein „Systematisches Verzeichnis der in den Anlagen Brünns gepflanzten und den Winter überdauernden Bäume und Sträucher mit Hinweisung auf die Standorte derselben“ im eigenen Verlage heraus. In dieser 28 Seiten umfassenden Schrift begegnet man zum ersten Male faktischen Angaben über die Gehölze des Augartens. Es werden hier 50 Gattungen mit 84 Arten angeführt, wovon 50 Arten fremdländisch sind. Vergleicht man jedoch die Zahl der darin genannten Gehölzarten mit den in dieser Anlage vorkommenden 84 Arten gegen 211, so ergibt sich, wenn auch der Zuwachs der beiden letzten Dezennien berücksichtigt wird, daß der Verfasser vieles übersehen hat, was 1879 dort gewiß schon lange vorhanden war. Ich verweise nur auf die Baumgreise von *Ulmus laevis*, *Ulmus scabra*, *Salix alba*, *Salix excelsa*, weiter auf *Corylus Colurna*, *Robinia glutinosa*, *Acer pictum*, *Acer italum* u. a. m.

Manches dürfte während der 25 Jahre seit 1879 eingegangen sein, denn mehrere von dem Herrn Verfasser genannte Arten konnten trotz des eifrigsten Durchsuchens nicht mehr aufgefunden werden, wie z. B. *Clematis viticella*, L., *Pirus salicifolia*, L., *Mespilus Crus galli*, Ait., *Mespilus salicifolia*, Med. und *Mespilus melanocarpa*, Bieb., *Caragana Chanlagu*, Lam., *Acer macrophyllum*, Pursh., *Aesculus Pavia*, L., *Rhamnus frangula*, L., *Tamarix gallica*, L., *Lonicera Caprifolium*, L. u. a. m.

Um endlich einmal festzustellen, was die Augartenflora an Gehölzen und kultivierten Stauden enthält, was sich von Fremdlingen für diese Örtlichkeit als geeignet bewährt hat, habe ich alle Teile derselben genau untersucht. Was ich gefunden, ist aus dem nachfolgenden systematischen Verzeichnisse zu ersehen. Ich wünsche nur, daß durch weitere Forschungen immerhin mögliche Irrtümer der Aufklärung würden zugeführt werden.

Ich war so glücklich, mich bei dieser Arbeit in kritischen Fällen der Unterstützung hervorragender Spezialisten erfreuen zu können, wofür ich denselben, insbesondere den Herren L. Beißner, königl. Garteninspektor, Bonn-Poppelsdorf; Prof. Dr. E. Koehne, Friedenau-Berlin; Prof. Dr. F. Pax, Direktor des botanischen Gartens, Breslau; K a m i l l o K. S c h n e i d e r, Wien, meinen verbindlichsten, besten Dank ausspreche.

Systematisches Verzeichnis der Gehölze und Stauden des Augartens.

1. Unterabteilung. **Gymnospermae.**¹⁾

Familie **Ginkgoaceae:** *Ginkgo biloba* L. Echter Ginkgobaum. Die beiden im Augarten stehenden Exemplare sind im Aufbau von völlig verschiedenem Habitus. Während der eine Baum einen schiefen Stamm, spreizende, gertenförmige, bis 6 m lange Äste mit sehr zahlreichen Kurz- und nur wenigen Langtrieben besitzt (auf japanischen bildlichen Darstellungen sieht man oft ähnliche Astbildungen), zeigt der zweite einen geraden, pyramidalen Wuchs, so daß derselbe der typischen Form mit ihrer spitz-pyramidalen Krone viel näher steht.

Der erstere dürfte aus Stecklingen, der zweite aus Samen erzogen worden sein.

Familie **Taxaceae:** *Taxus baccata* L. Eibe. Ein schönes, wüchsiges Exemplar steht unweit des Ponawkabaches und trug schon wiederholt Früchte; die anderen Exemplare zeigen minder gutes Gedeihen. *Taxus baccata pyramidalis* hort. (1904).²⁾

¹⁾ Der systematischen Anordnung der angeführten Gehölze und Stauden wurde zugrunde gelegt das Werk: Dr. Adolf Engler, Syllabus der Pflanzenfamilien, 3. Aufl., 1903.

²⁾ Die Zahlen in Klammern bezeichnen das Jahr der Pflanzung, die überall

Familie **Pinaceae**: *Larix decidua* Mill. Gemeine Lärche.

Pinus Strobus L. Weymouthskiefer.

Pinus nigra Arnold. Österr. Schwarzkiefer, Schwarzföhre.

Pinus silvestris L. Gemeine Kiefer, Föhre.

Pinus montana Mill. var. *pumilio* Haenke (1856?) Zwergkiefer.

Picea excelsa Lk. Fichte, Rottanne.

Picea excelsa var. *viminalis* Casp. (1904) Schwedische Hängefichte.

Picea excelsa var. *inversa* hort. (1903) Hängefichte.

Picea orientalis Lk. et Carr. (1902) Morgenländische oder Sapindusfichte.

Picea alba Lk. Nordamerikanische Weißfichte.

Picea pungens Engelm.

Picea pungens f. *glauca* hort. (1904) Blaufichte.

Picea pungens f. *argentea* hort. (1904).

Tsuga canadensis Carr. (1901) Kanadische Hemlocks oder Schierlingstanne.

Pseudotsuga Douglasi Carr. (1904) Douglas-Tanne.

Abies pectinata DC. Weißtanne, Edeltanne.

Abies Nordmanniana Lk. (1904) Nordmanns Tanne.

Abies balsamea Mill. Balsamtanne.

Abies concolor Lindl. et Gord. (1904) Gleichfarbige Weißtanne.

Abies concolor f. *violacea* hort. (1904).

Sequoia gigantea Torrey (1904). Wellingtonie, Mammutbaum.

Cryptomeria japonica Don. Japanische Zeder, Cryptomerie.

Cryptomeria japonica f. *elegans* hort.

Thuja occidentalis L. Abendländischer Lebensbaum.

Thuja occidentalis f. *ericoides* hort. Heideähnlicher Lebensbaum.

Thuja occidentalis f. *Wareana* hort.

Biota orientalis Endl. Morgenländischer Lebensbaum.

Biota orientalis f. *compacta* hort.

Thuyopsis dolabrata Sieb. et Zucc. (1904) Echte Hiba, Beilblättriger Lebensbaum.

Thuyopsis dolabrata f. *variegata* hort. (1904).

Chamaecyparis nutkaënsis Spach. (1904) Nutka-Lebensbaumzypresse.

Chamaecyparis nutkaënsis f. *glauca* hort.

Chamaecyparis Lawsoniana Parl. f. *glauca* hort. (1900). Lawsons Lebensbaumzypresse.

dort angegeben wird, wo sie noch ermittelt werden konnte; in zweifelhaften Fällen steht bei der Jahreszahl ein Fragezeichen.

2. Unterabteilung. **Angiospermae.**

1. Klasse. **Monocotyledoneae.**

Familie **Gramineae**: *Miscanthus sinensis* Anders. (Eulalia japonica Trin.). (1876?) Stielblütengras wird bis 2 m hoch und gelangte wiederholt im Oktober zur Blüte.

Miscanthus sinensis f. *zebrinus* Voss.

Familie **Liliaceae**: *Hemerocallis fulva* L. Taglilie.

Hosta alba Andr.

2. Klasse. **Dicotyledoneae.**

1. Unterklasse. **Archichlamideae** (Chloripetalae und Apetalae).

Familie **Salicaceae**: *Populus alba* L. Weiß- oder Silberpappel. Mehrere sehr mächtige ♀ Bäume. Im nördlichen Teile der Anlage an dem Bache steht ein Exemplar von 5·95 m Umfang (in Brusthöhe gemessen) und 35 m Höhe, es ist dies der größte Baum des Augartens. In den Mitteilungen der mährisch-schlesischen Ackerbaugesellschaft, Jahrgang 1841, Nr. 19, erwähnt Dr. Siegfried Reissek in seinem „Supplement zu Rohrsers und Mayers Flora von Mähren“, daß im Brünner Augarten *Populus canescens* Smith vorkomme; diese Angabe übergang auch in Obornys Flora von Mähren. *Populus canescens* ist jedoch in dieser Anlage nicht mehr zu finden.

Populus alba Bolleana, Lauche.

Populus tremula L. ♀ und ♂ Zitterpappel, Espe.

Populus tremuloides Michx var. *pendula* hort. ♀ Amerikanische Zitterpappel. Auffallend kleinblättrig, Blätter nicht über 4 cm lang. Im Jahre 1881 als *Populus trem. pend.* gepflanzt (1906 eingegangen).

Populus nigra L. Schwarzpappel. ♀ und ♂. Mehrere mächtige Bäume, die stärksten haben einen Umfang bis 3·85 m und eine Höhe von mehr als 30 m.

Populus nigra var. *italica* Du roi ♂ Pyramidenpappel.

Populus candicans Ait. ♀ Ontariopappel.

Salix fragilis L. ♀ Brechweide, Knackweide.

Salix alba L. ♂ Weiße Weide, Silberweide. Das größte Exemplar hat einen Umfang von 3·95 m und eine Höhe von etwa 28 m. Dürfte wohl zu den größten Silberweiden gehören, die in Mähren zu finden sind.

Salix excelsior Host = *S. fragilis* × *alba*. Grüne Weide. Ein selten großes ♂ Exemplar, dessen Höhe ungefähr 25 m und dessen Umfang 3.82 m beträgt.

Salix babylonica L. ♂ Echte Trauerweide.

Salix cinerea L. Graue Werftweide. Ein ♂ Strauch von weit über 2 m Höhe, fiel der Regulierung des Eislaufplatzes im Herbst 1904 zum Opfer.

Salix purpurea L. f. *pendula*. Purpurweide ♀. Ist aufgepfropft auf einen 1.80 m hohen Stamm, der 1.40 m Umfang hat und der *Salix viminalis* L. angehört. Die *S. purp.*-Krone wurde im Laufe vieler Dezennien zum Teile defekt, dagegen trieb der *S. viminalis*-Stamm kräftige bis 7 m hohe Lohden und gegenwärtig bilden beide Weidenarten die Krone dieses interessanten Baumes. Im Frühjahr folgen bald auf die kräftigeren ♂ *viminalis*-Kätzchen die zarteren ♀ *purp.*-Blüten.

Salix purpurea L. f. *angustifolia* Kern.

Familie **Juglandaceae**: *Juglans regia* L. Edle Walnuß.

Juglans nigra L. Schwarze Walnuß. Mehrere große schöne Exemplare.

Familie **Betulaceae**: *Carpinus Betulus* L. Weißbuche. Gemeiner Hornbaum.

Corylus Colurna L. Baumhasel, türkische Hasel. Vertreten in mehreren wüchsigen Exemplaren, die sehr schön den jugendlichen, breit pyramidalen Aufbau (Alterodimorphismus) zeigen (1854?).

Corylus Avellana L. Waldhasel.

Corylus maxima Mill. f. *purpurea* Loud. Lambertshasel, Bluthasel.

Betula pendula Roth (= *B. verrucosa* Ehrh.). Hängebirke, Weißbirke.

Alnus glutinosa Gaertn. Schwarzerle.

Alnus incana Willd. Weißerle.

Alnus incana f. *aurea* hort.

Familie **Fagaceae**: *Fagus silvatica* L. Gemeine Buche.

Fagus silvatica f. *purpurea* Ait. (1873). Blutbuche.

Fagus silvatica f. *heterophylla* Loud. (vor dem Jahre 1870).

Castanea vesca Gaertn. (1905) Edelkastanie.

Quercus conferta Kitaib. (1856?) Dichtfrüchtige Eiche.

Quercus lanuginosa Thuill. f. *pinnatifida* A. Br. (1856?) Weichhaarige Eiche.

Quercus sessilis Ehrh. Winter-, Trauben- oder Steineiche.

Quercus sessilis f. *cochleata* Petz et Kirch. (1856?).

Quercus robur L. Stiel- oder Sommerliche.

Quercus robur f. *fastigiata* Ehrh.

Quercus rubra L. Roteiche.

Familie **Ulmaceae**: *Ulmus laevis* Pall (U. *pedunculata* Fong.) Flatterulme, Traubenrüster. Unter den 18 Exemplaren sind mehrere Baumgreise, deren Stämme durch die zahlreichen „Maserkröpfe“ auffallen; einige zeigen starke Wurzelanläufe.

Ulmus scabra Mill. Bergulme, Bergrüster.

Ulmus glabra Mill. Glatte Ulme, glattblättriger Rüster.

Ulmus glabra f. *pendula*. Hängende glatte Ulme.

Ulmus glabra × *scabra*.

Ulmus camp. × *scabra*.

Celtis occidentalis L. Nordamerikanischer Zürgelbaum.

Familie **Moraceae**: *Joxylon pomiferum* Raf. (*Maclura aurantiaca* Nutt.) Orangefarbiger Osagedorn. Ein Strauch, der oft schon zurückgeschnitten werden mußte und noch nicht zur Blüte gelangt ist.

Humulus lupulus L. Gemeiner Hopfen.

Familie **Polygonaceae**: *Polygonum cuspidatum* Sieb. et Zucc. Spitz zugespitzter Knöterich.

Familie **Caryophyllaceae**: *Gypsophylla paniculata* L. Rispenblütiges Gipskraut.

Familie **Nymphaeaceae**: *Nymphaea alba* L. (1903) Weiße Seerose.

Nymphaea chrysantha. Gelbblütige Seerose.

Familie **Ranunculaceae**: *Paeonia arborea* Donn. Strauchpäonie.

Clematis Vitalba L. Gemeine Waldrebe.

Clematis integrifolia × *viticella*. Zylindrische Blumistenwaldrebe.

Clematis Jackmanii und einige andere Hybriden, die aus der Kreuzung der japanischen *C. patens*, *lanuginosa* und *florida* unter sich und mit *viticella* hervorgegangen sind und der Blumisten Waldrebe zugezählt werden.

Familie **Berberidaceae**: *Berberis vulgaris* L. Gemeine Berberitze, Gemeiner Sauerdorn.

Berberis vulgaris f. *atropurpurea* hort. Blutsauerdorn.

Berberis Neuberti Baum. (= *Mahonia aquifolium* × *B. vulgaris*) Neuberts Sauerdorn.

Mahonia aquifolium Nuttall. Hülsenblättriger Sauerdorn.

Familie **Magnoliaceae**: *Magnolia Soulangeana* hort. (= *M. obovata* × *Yulan*) Soulanges Magnolie.

- Liriodendron tulipifera* L. Gemeiner Tulpenbaum.
Familie **Calycanthaceae**: *Calycanthus floridus* L. Wohlriechender Gewürzstrauch.
- Familie **Papaveraceae**: *Macleya cordata* R. Br. (= *Bocconia cordata* Willd.) Herzblättrige Macleya.
- Familie **Saxifragaceae**: *Philadelphus coronarius* L. Wohlriechender Pfeifenstrauch, Wilder Jasmin.
Philadelphus coronarius nanus Dipp. Zwergpfeifenstrauch.
Philadelphus Lemoinei Dipp. f. *erectus* (Ph. *coronarius* × *microphyllus*). Lemoines Pfeifenstrauch.
Philadelphus latifolius Schrad. Breitblättriger Pfeifenstrauch.
Philadelphus pubescens Loisl? Weißgrau behaarter Pfeifenstrauch.
Deutzia gracilis S. et Z. Zierliche Deutzie.
Deutzia scabra Thunb. var. *crenata* C. K. Schneider, gekerbte Deutzie.
Deutzia scabra f. *plena* hort. Gefüllte gekerbte Deutzie.
Deutzia scabra f. *albo-plena* hort. Weißgefüllte gekerbte Deutzie.
Ribes aureum Pursh. Gemeine Goldtraube.
Ribes alpinum L. Gemeine Bergbeere, Alpen-Johannisbeere.
Ribes grossularia L. Stachelbeere.
Bergenia crassifolia Engl. Dickblättrige Bergenie.
- Familie **Platanaceae**: *Platanus orientalis* L. Morgenländische Platane.
Platanus occidentalis L. (?) Abendländische Platane.
Platanus acerifolia Willd. (= *P. orientalis* × *occidentalis*) Ahornblättrige Platane.
- Bis auf zwei gehören sämtliche Platanen des Augartens der noch strittigen Hybridenform *P. acerifolia* an; auch die große, beim Brunnen stehende Platane (Höhe 25 m, Umfang 3·55 m) ist hybrid. Ein nächst der Eibe stehendes wüchsiges Exemplar zeigt ziemlich rein die *orientalis*, während ein im nordöstlichen Teile des Augartens befindlicher hoher Baum mehr zu *occidentalis* hinneigt; als eine reine *occidentalis* kann derselbe nicht angesprochen werden.
- Familie **Rosaceae**: *Physocarpus (Opulaster) opulifolius* Maxim. Schneeballblättrige Blasenfrucht.
Physocarpus amurensis Maxim. (1904). Amursche Blasenfrucht.
Spiraea prunifolia Sieb. et Zucc. Pflaumenblättriger Spierstrauch.
Spiraea Thunbergii Sieb. (1905). Thunbergs Spierstaude.
Spiraea hypericifolia L. (1904). Johanniskrautblättriger Spierstrauch.

- Spiraea multiflora* Zbl. f. *arguta* (*S. crenata* × *hypericifolia*).
- Spiraea obovata* Waldstein et Kitaibel (1905). Spierstrauch mit verkehrt eiförmigen Blättern.
- Spiraea cantoniensis* Lour. (= *S. Reevesiana* Lindl.) (1905). Kanton-Spierstrauch.
- Spiraea Vanhouttei* Briot (= *S. cantoniensis* × *trilobata*) (1905). Van Houttes Spierstrauch.
- Spiraea chamaedryfolia* L. (= *ulmifolia* Scop.). Gamanderblättriger Spierstrauch.
- Spiraea japonica* L. fil. (= *S. callosa* Thunbg.). Japanischer Spierstrauch.
- Spiraea Bumalda* hort. (= *S. japonica* × *albiflora*) (1905). Bumalda Spierstrauch.
- Spiraea Froebeli* (Froeb.) (= *S. japonica* × *albiflora*) (1905). Fröbels Spierstrauch.
- Spiraea Anthony Waterer* A. Wat. (= *S. japonica* × *albiflora*) (1905).
‡A. Waterers Spierstrauch.
- Spiraea Foxi* K. Koch (= *S. corymbosa* × *japonica*) (1905). Fox' Spierstrauch.
- Spiraea canescens* D. Don (= *S. flagelliformis* hort.) (1905). Graublättriger Spierstrauch.
- Spiraea concinna* Zbl. (= *S. albiflora* × *expansa*) (1905). Zierlicher Spierstrauch.
- Spiraea corymbosa* Rafin. (1905). Doldentraubiger Spierstrauch.
- Spiraea salicifolia* L. (1905). Weidenblättriger Spierstrauch.
- Spiraea Douglasi* Hook (1905). Douglas Spierstrauch.
- Spiraea eximia* hort. (= *S. Menziesii* Hook = *S. Douglasi* × *salicifolia*) (1905). Ausgezeichneter Spierstrauch.
- Spiraea Billiardi* hort. (= *S. Menziesii* Hook = *S. Douglasi* × *salicifolia*) (1905). Billards Spierstrauch.
- Sorbaria* (Basilima) *sorbifolia* A. Braun. Ebereschenblättrige Fiederspiere.
- Sorbaria* (Basilima) *Lindleyana* Maxim. (1905). Lindleys Fiederspiere.
- Holodiscus* (Schizonotus) *discolor* Maxim. f. *ariifolius* Greene (1904)
Zweifarbiger Scheinspierstrauch.
- Cotoneaster acutifolia* Lindl. (1904). Glänzendblättrige Zwergmispel.
- Cydonia japonica* Pers. Japanische Scheinquitte.
- Pirus angustifolia* Ait. (1904). Schmalblättriger Apfelbaum.
- Pirus malus* L. Gemeiner Apfelbaum.

- Pirus spectabilis* Borkh. fl. pl. Duftender Prachtapfelbaum.
Pirus baccata × *Ringo*.
Sorbus aucuparia L. Gemeine Eberesche, Vogelbeere.
Sorbus aucuparia foliis aureis hort. Goldgelbblättrige Eberesche.
Crataegus coccinea L. Scharlachdorn.
Crataegus punctata Jacq. Punktierfrüchtiger Weißdorn.
Crataegus tomentosa L. Filziger Weißdorn.
Crataegus oxyacantha L. Stumpfbblättriger Weißdorn.
Crataegus monogyna Jacq. Einweibiger Weißdorn.
Crataegus media Bechst. (= *C. monogyna* × *oxyacantha*) f. *rubra splendens* hort. Bastard Weißdorn.
Crataegus media Bechst. (= *C. monogyna* × *oxyacantha*) f. *flore pleno* hort.
Crataegus media Bechst. (= *C. monogyna* × *oxyacantha*) f. *rubra flore pleno* hort.
Kerria japonica DC. Japanische Kerrie.
Kerria japonica flore pleno hort. Mauerröschen, gefüllte Kerrie.
Rubus odoratus L. Wohlriechende Himbeere.
Filipendula ulmaria Maxim. = *Spiraea Ulmaria* L. Echtes Mädesüß.
Rosa blanda Ait. Eschenblättrige Zimtrose. Am Rande von Gesträuchgruppen häufig, sonst nur Kulturrosen, die besonders in der Nähe des Bassins und der Gärtnerei in großer Zahl und großer Mannigfaltigkeit stehen und zur Blütezeit eine große Zierde des Augartens bilden.
Prunus avium L. Vogelkirsche, Süßkirsche.
Prunus avium flore pleno hort. Gefüllt blühende Süßkirsche.
Prunus cerasus L. *flore pleno* hort. Gemeine Sauerkirsche.
Prunus Pissardi hort. (= *P. mirobalana* f. *purpurea* Spaeth). Rotblättrige Kirschpflaume.
Prunus triloba Lindl. *flore pleno* hort. Gefüllter dreilappiger Pfirsichstrauch.
Prunus Padus L. Gemeine Traubenkirsche.
Prunus virginiana L. Virginische Traubenkirsche.
Prunus Mahaleb L. Gemeine Steinweichsel.
- Familie Leguminosae:** *Cercis Siliquastrum* L. Gemeiner Judasbaum.
Gleditschia triacanthos L. Dreidornige Gleditschie.
Gleditschia triacanthos fol. arg. variegata hort. (1905).
Gleditschia triacanthos f. pyramidalis hort.

Gymnocladus dioica K. Koch. Kanadischer Schusserbaum, Geweihbaum.

Sophora japonica L. Japanischer Schnurbaum, japanische Sauerhülse.

Sophora japonica f. *pendula* hort. Trauerschnurbaum, Trauersophore.

Laburnum vulgare Grisebach. Gemeiner Goldregen.

Laburnum alpinum Grisebach. Alpenbohnenbaum.

Amorpha fruticosa L. Gemeiner Bastardindigo.

Robinia pseudacacia L. Akazien-Robinie.

Robinia pseudacacia f. *angustifolia* hort. Schmalblättrige Robinie.

Robinia pseudacacia f. *pendula* hort. Trauer-Robinie (Trauerakazie).

Robinia pseudacacia f. *tortuosa* DC. Gedrehtzweigige Robinie.

Robinia glutinosa Sims. = *Robinia viscosa* Vent. Klebrige Robinie.

Robinia hispida L. (1905). Borstige Robinie.

Halimodendron argenteum Fisch. Silberblättriger Salzstrauch.

Caragana arborescens Lam. Baumartiger Erbsenstrauch.

Caragana frutex K. Koch. Niedriger oder buschiger Erbsenstrauch.

Caragana spinosa DC. Dorniger Erbsenstrauch.

Hedysarum multijugum Maxim. Vielpaariger Hahnenkopf.

Lespedeza bicolor Turcz. Zweifarbiger Buschklees.

Familie **Rutaceae**: *Xanthoxylon americanum* Mill. Amerikanisches Gelbholz.

Ptelea trifoliata L. (1875). Gemeine Lederblume.

Ptelea trifoliata fol. *variegata*, hort.

Familie **Simarubaceae**: *Ailanthus glandulosa* Desf. Gemeiner Götterbaum.

Familie **Buxaceae**: *Buxus sempervirens* L. Gemeiner Buchsbaum.

Familie **Anacardiaceae**: *Rhus typhina* L. Hirschkolben-Sumach, Essigbaum.

Rhus Toxicodendron L. Giftsumach, Giftfeue.

Cotinus Coccygea K. Koch. Perückenstrauch. Ein in der Nähe des Bassins befindliches Exemplar ist wohl ein Unikum. Die aus dem dicken „Wurzelhals“ hervorkommenden Äste streichen zuerst weit am Boden hin, bewurzeln sich wohl auch, erheben sich dann und strecken die schwächeren Äste und Zweige aufwärts. Die stärksten Äste haben einen Umfang von 0.90 m und eine Länge bis 9 m. Die Höhe dieses kolossalen Strauches beträgt zirka 7 m.

Familie **Celastraceae**: *Evonymus verrucosa*, Scop. Warziger Spindelbaum.

Evonymus vulgaris, Mill. Gemeiner Spindelbaum, Pfaffenkämpchen.

- Familie **Staphyleaceae**: *Staphylea pinnata* L. Gemeine Pimpernuß.
Staphylea colchica Steven. Kolchische Pimpernuß.
- Familie **Aceraceae**: *Acer rubrum* L. Rotblühender Ahorn.
Acer tataricum L. Tatarischer Ahorn.
Acer Pseudoplatanus L. Bergahorn.
Acer Pseudoplatanus f. *purpurascens* Pax. Rotblättriger Bergahorn.
Acer Pseudoplatanus f. *aureo-variegatum* Gf. v. Schwerin. Gelb-
bunter Bergahorn.
Acer Negundo L. (1873). Eschenahorn.
Acer Negundo f. *argenteo-variegatum* Bonamy. Bunter Eschenahorn.
Acer Negundo f. *crispum* Don. Krausblättriger Eschenahorn.
Acer campestre L. f. *leiocarpum* Tausch. Glattfrüchtiger Feldahorn.
Acer campestre L. f. *hebecarpum* DC. Behaartfrüchtiger Feldahorn.
Acer campestre L. f. *suberosum* Dumort. Korkiger Feldahorn.
Acer platanoides L. Spitzahorn.
Acer platanoides L. f. *laciniatum* Ait. (1905). Geschlitzblättriger
Spitzahorn.
Acer platanoides f. *Schwedleri* K. Koch (1879). Schwedlers Spitz-
ahorn.
Acer platanoides var. *heterophyllum* f. *aureo-marginatum* Pax.
Buntblättriger Spitzahorn.
Acer italum Lauth. Schneeballblättriger Ahorn. Eine auffallend
kleinblättrige, sehr interessante Form, die Herr Prof. Pax in
Breslau, der die Güte hatte, diese wie die folgende Art zu be-
stimmen, als zur Subsp. *hyrcanum* f. *microphyllum* Pax gehörig
bezeichnete. Das einzige sehr schöne Exemplar ist ein Groß-
strauch von zirka 8 m Höhe, bestehend aus 7 fast gleich starken
Stämmen, deren Umfang in Brusthöhe gemessen 26—30 cm
beträgt (1854?).
Acer pictum Thunbg. var. *typicum* Grf. v. Schwerin. Mandschurischer
Ahorn, und zwar eine Zwischenform, die nach Prof. Pax zwischen
die subvar. *enpictum* Pax und *mono* Maxim. einzureihen ist.
Dieses einzige Exemplar ist ein älterer, schon etwas defekter
Baum von 8—12 m Höhe und 2·20 m Umfang und erregt
besonders dadurch Interesse, daß er, nach seinem Alter zu
schließen, jedenfalls einer der ersten ist, die in Europa in
Kultur gelangten.
Acer palmatum f. *atropurpureum* van Houtte (1906). Purpurrot-
blättriger Fächerahorn.

Acer palmatum f. *purpureum* (1906). Rotblättriger Fächerahorn.

Acer palmatum f. *dissectum atropurpureum* Hogg (1906). Purpurroter geschlitzblättriger Fächerahorn.

Acer palmatum f. *dissectum purpureum* (1906). Roter geschlitzblättriger Fächerahorn.

Acer palmatum f. *reticulatum* André (1906). Gefleckter Fächerahorn.

Acer palmatum f. *roseomarginatum* van Houtte (1906). Rosagerandeter Fächerahorn.

Acer palmatum f. *sanguineum* Carr. (1906). Blutroter Fächerahorn.

Acer palmatum f. *Van Houttei* Grf. v. Schwerin (1906). Van Houttes Fächerahorn.

Acer palmatum f. *versicolor* Van Houtte (1906). Buntblättriger Fächerahorn.

Acer japonicum var. *aureum* Grf. v. Schwerin (1906). Gelbblättriger japanischer Ahorn.

Familie **Hippocastanaceae**: *Aesculus Hippocastanum* L. Gemeine Roßkastanie.

Aesculus Hippocastanum aureum. Goldgelbblättrige Roßkastanie.

Im Frühjahr erscheint das Laub prächtig goldgelb, erst im Spätsommer übergeht die Färbung in Grün.

Aesculus carnea Hayne (= *hippocast* × *Pavia*). Rotblühende Roßkastanie.

Aesculus glabra Willd. Amerikanische Roßkastanie.

Aesculus parviflora Walt. Kleinblütige Pavia.

Aesculus (*neglecta* Lindley (*discolor* × *lutea*)). Gelbblühende Pavia.
lutea flava.

Familie **Sapindaceae**: *Koelreuteria paniculata* Laxmann (1854?). Rispenblütige Kölreuterie.

Familie **Rhamnaceae**: *Rhamnus cathartica* L. Gemeiner Kreuzdorn, auch Wegdorn.

Familie **Vitaceae**: *Vitis riparia* Michx. Uferrebe, Resedaweinrebe.

Ampelopsis heterophylla Sieb et Zucc. Verschiedenblättriger Jungferwein.

Quinaria quinquefolia Koehne. Fünfblättrige Doldenrebe.

Familie **Tiliaceae**: *Tilia tomentosa* Moench (= *T. argentea* Desf.). Morgenländische Silberlinde.

Tilia pubescens Ait. Weichhaarige Linde.

Tilia americana L. Schwarzlinde.

Tilia platyphyllos Scop. Großblättrige Linde. Sommerlinde.

Tilia cordata Mill. Kleinblättrige Linde, Steinlinde.

Tilia vulgaris Hayne (platyphyllos \times cordata). Gemeine Linde.
Holländische Linde.

Familie **Malvaceae**: *Hibiscus syriacus* L. Syrischer Eibisch.

Familie **Elaeagnaceae**: *Elaeagnus angustifolia* L. (1871). Schmalblättrige Ölweide.

Hippophaë rhamnoides L. (1871). Gemeiner Sanddorn.

Familie **Punicaceae**: *Punica granatum* L. Gemeiner Granatbaum.

Familie **Halorrhagidaceae**: *Gunnera chilensis* Lam. (= scabra R. et P.) (1904). Chilenische Gunnera.

Gunnera manicata Lind. (1904). Langarmige Gunnera.

Familie **Araliaceae**: *Hedera Helix* L. Gemeiner Efeu.

Aralia edulis Zucc. Eßbare Aralie.

Familie **Umbelliferae**: *Heracleum persicum* Desf. (gepflanzt 1880 unter dem Namen *H. sibiricum* L.)

Familie **Cornaceae**: *Cornus sanguinea* L. Gemeiner Hartriegel.

Cornus alba Wangenh. Bandweiden-Hartriegel, Weißer Hartriegel.

Cornus alba Spaethi, Wittmack.

Cornus alba foliis argenteis variegatis, hort.

2. Unterklasse. **Metachlamydeae** (= Sympetalae).

Familie **Ericaceae**: *Rhododendron molle* Miqu. = *Azalea mollis*, Blume.
Chinesischer Felsenstrauch, Alpenrose.

Rhododendron Cunninghamsi hort. (= *R. arboreum* \times *ponticum*) (1904). Cunninghams Alpenrose.

Rhododendron flavum G. Don = *Azalea pontica* L. Gelber Felsenstrauch. Gelbe Alpenrose.

Familie **Plumbaginaceae**: *Statice elata* Fisch. Hoher Wiesenschirm.

Familie **Styracaceae**: *Halesia tetraptera* L. Vierflügelige Halesie.

Familie **Oleaceae**: *Fraxinus excelsior* L. Gemeine Esche. Mehrere mächtige Bäume. Die meisten zeigen eine deutliche Gabelung des Stammes.

Fraxinus excelsior pendula Desf. Traueresche.

Fraxinus excelsior ramulis aureis hort.

Fraxinus parvifolia Dipp. Kleinblättrige Esche.

Fraxinus pubescens Lam. Rotesche.

Fraxinus pubescens aucubaefolia hort. (1879). Aukubablättrige Rotesche.

Fraxinus tamariscifolia Vahl. Mastixblättrige Esche.

Fraxinus tamariscifolia f. *monophylla* Dipp.

Fraxinus viridis Michx. Grüne Esche.

Forsythia suspensa Vahl. Überhängende Forsythie, chinesische Forsythie.

Syringa vulgaris L. Gemeiner Flieder.

Syringa chinensis Willd. (= *S. persica* × *vulgaris*). Chinesischer Flieder.

Chionanthus virginica L. Virginische Schneeblume.

Ligustrum vulgare L. Gemeine Rainweide.

Ligustrum vulgare f. *aureum* hort. Goldgelbblättrige Rainweide.

Ligustrum Regelianum, Koehne.

Familie **Longaniaceae**: *Buddleia variabilis* Hemsl. Buddleja.

Familie **Solanaceae**: *Lycium halimifolium* Mill. Gemeiner Teufelszwirn.

Familie **Scrophulariaceae**: *Paulownia tomentosa* K. Koch. Filzige Paulownie.

Familie **Bignoniaceae**: *Catalpa bignonioides* Walter. Gemeiner Trompetenbaum.

Catalpa ovata G. Don. Japanischer Trompetenbaum.

Familie **Caprifoliaceae**: *Sambucus nigra* L. Gemeiner Hollunder.

Viburnum Lantana L. Lantanen-Schlinge, wollige Schlinge. Nächster der Gärtnerei steht ein riesiger Strauch von 26 m Kronumfang und 5 m Höhe.

Viburnum tomentosum Thunb. Filziger Schneeball.

Viburnum Opulus L. Gemeiner Schneeball.

Symphoricarpos racemosus Michx. Gemeine Schneebeere.

Lonicera spinosa Jacq. f. *Alberti* Regel. Dornige Heckenkirsche.

Lonicera coerulea L. Blaue Heckenkirsche.

Lonicera tatarica L. Tatarische Heckenkirsche.

Lonicera Xylosteum L. Gemeine Heckenkirsche.

Diervilla florida Sieb et Zucc. (1875). Schönblühende Weigelie. Blütenreiche Diervilla.

Familie **Cucurbitaceae**: *Bryonia alba* L. Schwarzbeerige Zaunrübe.

Familie **Campanulaceae**: *Lobelia cardinalis* L. (1872). Kardinals Lobelie.

Familie **Compositae**: *Achillea Ptarmica* L. Bertramgarbe.

Doronicum caucasicum M. B. Gemswurzel.

Rudbeckia laciniata L.

Gehölze und Stauden in alphabetischer Ordnung und deren Standort.

Namen	Feld
Abies balsamea, Mill.	S, Q (1904)
„ concolor, Lindl. et Gord.	Q (1904)
„ „ violacea, Lindl. et Gord.	Q (1904)
„ Nordmannia, Lk.	Q (1904)
„ pectinata, DC.	gg (ein kleines kümmerliches Bäumchen)
„ viminalis, hort. = Picea excelsa var. viminalis, Casp.	Q (1904)
Acer campestre, L.	a, b, c, d, e, f, l, m, n, p, qu, r, s, t, A, C, D, E, Q, R, S, T, V, W, X, Z, aa, cc, dd, kk, mm, nn
„ „ hebecarpum, DC.	Q
„ „ leiocarpum, Tausch	f, l, qu
„ „ suberosum, Dum.	n
„ italum, Lauth. Subspec. hyrcanum, Pax f. microphyllum, Pax	G
„ japonicum var. aureum, Gf. v. Schwerin	O (1906)
„ Negundo, L.	♂ b, e, s, H, S, X ♀ e, g, M, nn (M 1879)
„ „ argenteo-variegatum, Bon. u. ähnliche	m, A, B, Q, V
„ „ crispum, D. Don	V
„ palmatum, f. atropurpureum, van Houtte	O (1906)
„ „ f. dissectum atropurpureum, Hogg	O (1906)
„ „ f. dissectum purpureum, hort.	O (1906)
„ „ f. purpureum, hort.	O (1906)
„ „ f. reticulatum, André	O (1906)
„ „ f. roseo-marginatum, van Houtte	O (1906)

Namen	Feld
Acer palmatum, f. sanguineum, Carr.	O (1906)
„ „ f. van Houttei, Gf. v. Schwerin	O (1906)
„ „ f. versicolor, van Houtte	O (1906)
„ pictum, Thunbg. var. typicum, Gf. v. Schwerin, Zwischenform zwischen Sub var. eupictum, Pax und mono, Maxim.	ff
„ platanoides, L.	a, b, c, e, f, g, h, j, l, p, qu, r, t, u, C, D, E, F, G, H, K, L, Q, R, S, T, U, V, X, Z, dd, ee, ff, gg, hh, kk, mm, nn (beiläufig 155 Exemplare)
„ „ fol. aureo-variegatis, Loud.	F
„ „ laciniatum, Ait.	X (1905)
„ „ Schwedleri, K. Koch	g, l, m, Q, mm (Q gepflanzt 1879)
„ Pseudoplatanus, L.	a, b, c, h, i, k, l, p, qu, u, z, A, B, F, L, Q, R, S, T, U, V, Y, dd, ff, gg, hh, kk
„ „ albo-variegatum, Loud. = A. Leopoldii, hort.	m, A, I, Q, U
„ „ purpurascens, Pax	qu, Y
„ rubrum, L.	ff (entwickelt viel Blüten, die jedoch steril bleiben)
„ tataricum, L.	M
Achillea ptarmica, L.	U
Aesculus carnea, Hayne = Aesc. rubicunda, Loisel (Aesc. Hippocast. × Aesc. Pavia K. Koch)	g, l, C, N, Q, V
„ glabra, Willd.	Q, I

Namen	Feld
Aesculus Hippocastanum, L.	a, b, c, d, f, g, h, k, l, m, o, p, qu, r, s, t, u, z, G, N, Q, R, V, X, Y, cc, ee, ff, hh, jj, kk, mm, nn
,, Hippocastanum, fol. aurea	l, p, qu, I, J
,, { neglecta, Lindley (discolor × lutea)	I, Q
,, { lutea flava	
,, parviflora, Walter = Aesc. macrostachys, Michaux	B, E, V, aa
Ailanthus glandulosa, Desf.	b, g, h, l, ee, ff, oo
Alnus glutinosa, Gaertn.	B, D, V, Y, mm, oo
,, incana, Willd.	oo, nn
,, ,, aurea, hort.	oo (zwischen 2 Taxus, unweit Salix fragilis)
Amorpha fruticosa, L.	h, l und im Gebüsch gegenüber dem Sanatorium
Ampelopsis heterophylla, Sieb. und Zucc.	T (1904)
,, quinquefolia, Michx. = Quinaria quinquefolia, Koehne	m, M
Aralia edulis, Zucc.	I, J, s
Azalea s. Rhododendron	
Berberis Aquifolium, Pursh = Maho- nia Aquifolium, Nuttall.	U, Z
,, vulgaris, L.	h, l, ff
,, ,, atropurpurea, hort.	Q
,, ,, Neubertii, Lem.	l
Bergenia crassifolia, Engl.	w
Betula pendula, Roth. = B. verrucosa, Ehrh.	a, d, f, g, j, n, o, p, r, u, D, E, G, M, R, S, V, X, Z, cc, ff, gg, hh, kk, nn
Biota orientalis, Endl.	hh
Bocconia cordata, Willd. = Macleya cordata, R. Br.	I, J

Namen	Feld
Bryonia alba, L.	m, w
Buddleia variabilis, Hemsl.	U
Buxus sempervirens, L.	w, ii (um die Kaisereiche auch bäumchenförmig)
Calycanthus floridus, L.	M
Caragana arborescens, Lam.	S
„ frutescens, DC.	A
„ spinosa, DC.	A
Carpinus Betulus, L.	e, f, m, n, o, r, s,t, z, C, D, E, G, Q, S, T, U, V, W, Z, aa, gg, jj, kk
Castanea vesca, Gaertn.	u (1905)
Catalpa bignonioides, Walt. = C. sy- ringifolia, Sims.	Q, gg
„ ovata, G. Don	m
Celtis occidentalis, L.	A
Cercis siliquastrum, L.	A
Chamaecyparis Lawsoniana, Parl. f. glauca, hort.	I
„ nutkaënsis, Spach. = Thuyopsis borealis, hort.	Q (1904)
„ nutkaënsis glauca, hort.	Q (1904) auch I weiter gegen S u (1903)
Chionanthus virginica, L.	u (1903)
Clematis Jackmani und andere hybride Gartenformen	bei und in der Gärtnerei
„ integrifolia × viticella = Cl. Hendersoni ex K. Koch	O
„ vitalba, L.	ff (starker Stamm, zieht sich bis in die Gipfelregion einer Fichte unweit Pinus mon- tana), M (am Spalier ge- zogen)
„ „ L. var. normalis, O. Kuntze	ff
„ „ var. aurica, O. Kuntze	M

Namen	Feld
Cobaea scandens, Cav.	u
Cornus alba, Wangenh.	S, T, Y
„ „ foliis argenteo-variegata, hort.	H
„ „ Spaethi, Wittm.	B
„ sanguinea, L.	U, X nahe der Ponawka ein großer Baum
Corylus Avellana, L.	k, n, X, V, hh
„ Colurna, L.	G, ff, kk
„ maxima, Mill. = C. tubulosa, Willd. f. atropurpurea, Dochn.	A, mm
Cotinus Coccygea, K. Koch	h, Q
Cotoneaster acutifolia, Lindl.	U (1904)
Crataegus coccinea, L.	o
„ media, Bechst. f. rubra splendens, hort. = mono- gyna × oxyacantha	M, S
„ media f. flore pleno, hort.	ff
„ „ f. rubra flore pleno hort.	ff, jj, m, Q, U, S
„ monogyna, Jacq.	aa, großer Baum stark ge- stutzt, V, Umfang des Augartens Ost und Nord
„ oxycantha, L.	C (steht unter dem Schirmdach der benachbarten Bäume bei der unteren Brücke, gestutzt, starker Stamm, Wurzellohden)
„ punctata, Jacq.	Z (gegen Y)
„ pyramidalis, hort.	Y (1900)
„ tomentosa, L.	Z (gegen aa)
Cryptomeria japonica, Don.	S
„ „ elegans, hort.	S
Cydonia japonica, Pers. = Cheno- meles japonica, Lindl.	A, S
Deutzia gracilis, Sieb. et Zucc.	O

Namen	Feld
Deutzia scabra, Thbg.	A
„ „ f. plena, hort.	} u, H gemischt in anderen
„ „ f. albo-plena, hort.	} Gruppen
Diervilla florida, Sieb. et Zucc. = Weigelia rosea, Lindl.	k, D, H, V, Z, aa
Doronicum caucasicum, M. B.	U
Elaeagnus angustifolia, L.	M, S, hh, mm
Eulalia japonica, Trin. = Miscanthus sinensis, Anders f. zebrina, Voss	Q
Evonymus verrucosa, Scop.	e, aa, Z } im Gebüsch zer-
„ vulgaris, Mill. = E. europaea, L.	e, m, gg } streut
Fagus sylvatica, L.	S
„ „ heterophylla, Loudon	m
„ „ purpurea, Ait. = atropurpurea, hort.	r, Q (1873)
Filipendula Ulmaria, Maxim. = Spiraea Ulmaria, L.	U
Forsythia suspensa, Vahl	b (1904), k, m, S
Fraxinus excelsior, L.	d, k, l, m, qu, r, B, C, D, F, G, V, W, X, Y, gg, hh, kk, nn, oo
„ „ L. pendula, Desf.	r, s, C, D
„ „ ramulis aureis, hort.	B
„ parvifolia, Dipp.	X
„ pubescens, Lam.	p (♀), Z (♂)
„ „ aucubaefolia, hort.	C, M, X
„ tamariscifolia, Vahl.	B
„ „ f. monophylla	ff, hh
Dipp.	
„ viridis, Michx.	A
Funkia alba, hort. = Hosta alba, Andr.	w
Ginkgo biloba, L.	O, V
Gleditschia triacanthos, L.	h, j, A, M, U, ff, gg, kk
„ „ fol. arg. var. hort.	H (1905)

Namen	Feld
Gleditschia triacanthos pyramid., hort.	M
Gunnera chilensis, Lam. = G. scabra, R. et P.	w (1904)
,, manicata, Lind.	Q (1904)
Gymnocladus dioica, K. Koch = G. canadensis, Lam.	j, h, D, V
Gypsophila paniculata, L.	U
Halesia tetraptera, L.	s (1904)
Halimodendron argenteum, Fisch.	H (1904)
Hedera helix, L.	O, M, U
Hedysarum multijugum, Max.	H (1904)
Hemerocallis fulva, L.	ff
Heracleum persicum, Desf.	S
Hibiscus syriacus, L.	H, V
Hippophae rhamnoides, L.	k (1879), H (1904), ff
Holodiscus discolor, Maxm. s. Spiraea	T
Humulus lupulus, L.	g, y im Gesträuch
Joxylon pomiferum, Raf. = Maclura aurantiaca, Nuttall.	ff
Juglans nigra, L.	a, j, C, V, X, dd, jj
,, regia, L.	j, l, A
Juniperus virginiana glauca, Carr.	Q (1900)
Kerria japonica, DC.	ff
Koelreuteria paniculata, Laxm.	k, R
Laburnum alpinum, Griseb. f. macro- stachys, Endl.	m (Trauben über 30 cm lang)
,, vulgare, Griseb.	M, ff
Larix decidua, Mill. = L. europaea, DC.	n, J, oo
Lespedeza bicolor, Turcz.	H (1904)
Ligustrum Regelianum, Koehne	j (entlaubt sich völlig, sommer- grün)
,, vulgare, L.	D
,, aureum, hort.	M (ungefähr 1.50 m hoch, Äste am Boden bis 1.80 m vom Stamme; bleibt im Winter belaubt, Blätter fär- ben sich schmutzig rot)

Namen	Feld
Liriodendron Tulipifera, L.	A, B, S
Lonicera coerulea, L.	a
„ spinosa, Jacq. f. Albertii, Regel	ff
„ tatarica, L.	zerstreut in den Gebüsch
„ Xylösteum, L.	V
Macleya cordata, R. Br. = Bocconia cordata, Willd.	I, J
Maclura aurantiaca, Nuttall = Joxylon pomiferum, Raf.	ff
Magnolia Soulangeana hort. = obovata × Yulan.	Q
Mahonia Aquifolium, Nuttall = Berberis Aquifolium, Pursh.	U, Z
Malus cerasifera, Spach = Malus baccata × prunifolia, K. Koch	Q
„ communis, Lam. = Pirus malus, L. = Malus paradisiaca, Medikus	B
„ spectabilis, Borkh.	gg, Blüten duftend, 1905 die ersten Früchte, die jedoch in der ersten Hälfte Juli vorzeitig abgefallen sind
Miscanthus sinensis, Anders. f. zebrinus, Voss = Eulalia japonica, Trin.	Q
Nymphaea alba, L.	Q (1903)
„ chrysantha	Q (1903)
Paeonia arborea, Donn	U, V
Paulownia tomentosa, K. Koch	y
Philadelphus coronarius, L.	a, h, m, J, aa, im Gebüsch sehr häufig
„ „ nanus, Dipp.	u, H, U
„ latifolius, Schrad.	a, h, M, U, u. a.
„ Lemoinei erectus, Lemoine	U (1904)
„ pubescens, Loisl.	h
Physocarpus amurensis, Maxim = Spiraea amurensis, Maxim.	h

Namen	Feld
Physocarpus opulifolius Maxim. = Spiraea opulifolia, L.	hh, oo
Picea alba, Lk.	O
,, excelsa, Lk.	d, f, l, m, n, o, p, r, s, t, w,
	z, A, B, C, D, E, F, H, Q,
	R, S, T, U, V, W, X, Y, Z,
	ff, gg, hh, jj, kk, ll, mm, nn
,, ,, inversa, hort.	o, r
,, ,, pendula, Carr.	o
,, ,, var. viminalis, Casp. =	Q (1904)
Abies viminalis, hort.	
,, orientalis, Lk. et Carr.	o, Q (1904)
,, pungens argentea, hort.	Q (1904), S
,, ,, glauca, hort.	Q
Pinus montana, Mill. var. Pumilio,	ff
Haenke	
,, nigra, Arnold = Pinus Laricio,	n, I, kk
Poir.	
,, silvestris, L.	h, gg, hh, kk
,, Strobilus, L.	o, I, Q, gg
Pinus angustifolia, Ait. = Malus angu-	J (1904)
stifolia, Mich.	
,, spectabilis, Ait. = Malus specta-	gg
bilis, Borkh.	
Platanus acerifolia, Willd.	l, qu, A, B, M
,, occidentalis, L.	o
,, orientalis, L.	V (neben Taxus)
Polygonum cuspidatum S u. Z. = Poly-	r, M
gonum Siboldii, hort.	
Populus alba, L.	♀ m, Z, Y, kk
,, ,, Bolleana, Lauche	X (1905)
,, candicans, Ait. = P. macro-	♀ Z
phylla, Lind. = P. cordata,	
Lodd.	
,, nigra, L.	♂ g, s, y, oo, ♀ c, g, l, m,
	t, X, Y

Namen	Feld
Populus nigra, var. pyramidalis, Spach. = Populus italica, Ludw.	a, d, g, t, M, O, X, Y, cc, kk, mm, nn, oo
„ tremula, L.	♀ ♂ nn
„ tremuloides, Michx. f. pendula, hort. = P. atheniensis, Ludw. = P. graeca, hort.	♀ O, auffällig kleine Blätter, nicht über 4 cm lang (1906 eingegangen)
Prunus avium, L.	g, t, R
„ „ flore pleno, hort.	A, S
„ cerasus, L. flore pleno, hort.	h
„ Mahaleb, L.	t
„ Myrobalana, L. purpurea, Spaeth. = Prunus Pissardi, hort.	H, I, J, Z
„ Padus, L.	e, f, S, V, X, Y, Z, gg, mm, nn, oo
„ triloba, Lindl. flore pleno, hort.	B, hh
„ virginiana, L.	S
Pseudotsuga Douglasi, Sab.	Q (1904)
Ptelea trifoliata, L.	D, ff
„ „ fol. variegatis, hort.	D
Punica granatum, L.	I (1904)
Quercus conferta, Kitaib. = Q. hun- garica, Hubeny	J
„ lanuginosa, Thuillier f. pinna- tifida, A. Br.	ff
„ robur, L.	m, u, E, T, Y, Z, ff, gg, bb, kk
„ „ var. fastigiata, Ehrh. = Q. pyramidalis, Gmel. hort. = Q. fastigiata, Lam.	o, kk
„ rubra, L.	B
„ sessilis, Ehrh. = Q. sessiflora, Salisb.	m (Brücke, Fagus), bb
„ „ f. cochleata, Petz et Kirchn.	R
Rhamnus cathartica, L.	h, ff, gg, oo

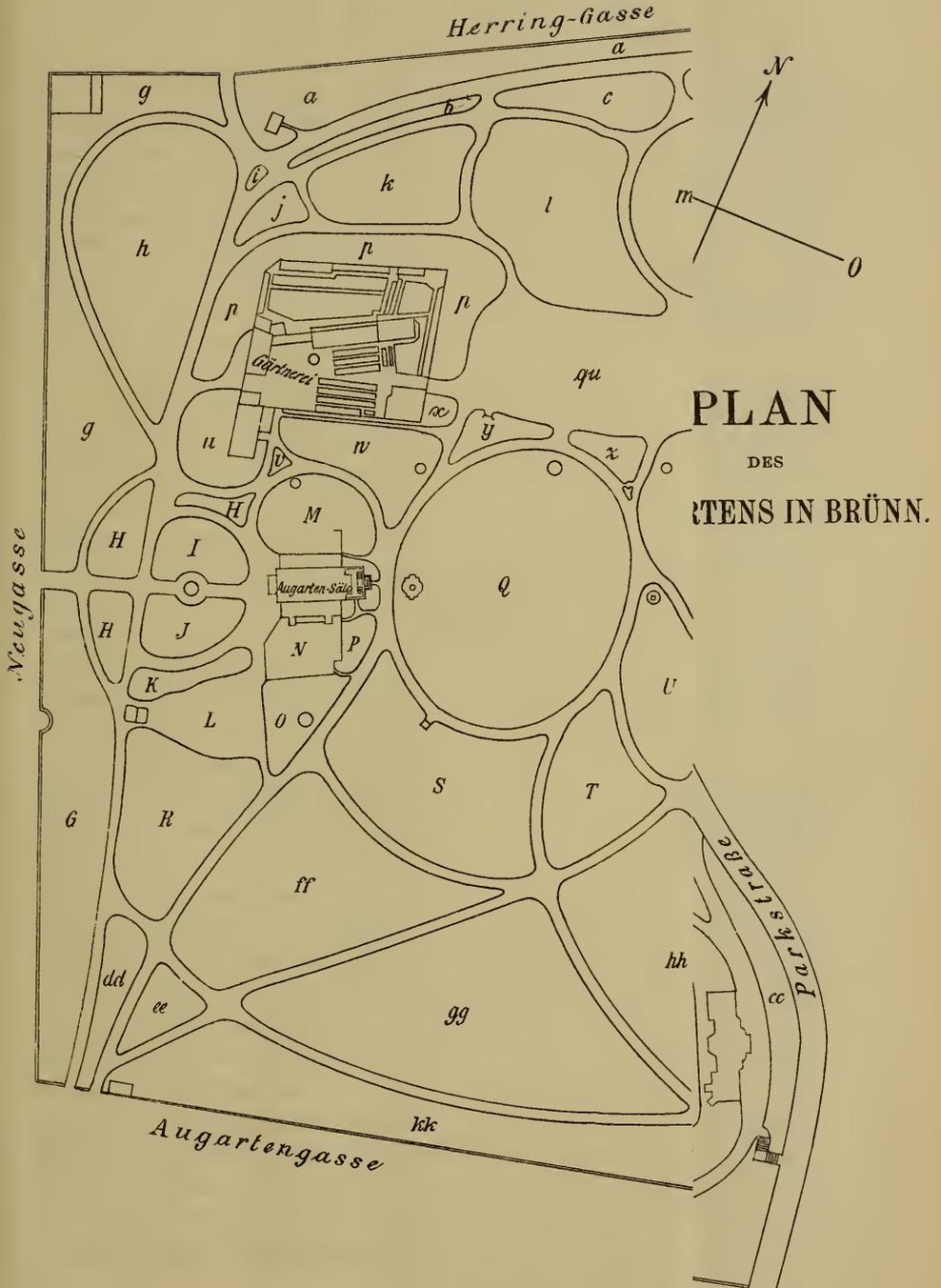
Namen	Feld
Rhododendron Cunninghamii, hort. z. T. (a) arboreum × ponticum (b) arboreum × maximum	Q (1904)
Rhododendron flavum, G. Don. = = Azalea pontica, L.	v
,, molle, Miqu. = Azalea mollis, Blume	v
Rhus Cotinus, L. = Cotinus Coceygea, K. Koch	h, Q
,, Toxycodendron, L.	n, o
,, typhina, L.	d, u, L (im Gebüsch), g (nahe dem Linienamte im Ge- büsch)
Ribes alpinum, L.	i, B, C, Q (im Gebüsch zer- streut)
,, aureum, Pursh.	g, T, gg
,, grossularia, L.	n, p, C, Q
Robinia hispida, L.	jj (1905)
,, Pseudacacia, L.	a, b, c, d, f, g, h, k, l, p, qu, A, E, G, I, M, N, Q, R, S, U, aa, cc, gg, hh, kk, mm
,, ,, f. angustifolia, hort.	ff
,, ,, f. pendula, hort.	ff (zwei kleine Bäume hinter Rob. viscosa)
,, ,, f. tortuosa, DC.	I, U, hh
,, viscosa, Ventenat = Robinia glutinosa, Sims.	a, h, k, m, F, G, Q, R, ff, gg, kk
Rosa	w, M, O, Q, ff, hh
,, blanda, Ait.	(im Gesträuch, am Rande der Gebüsch)
,, canina, L.	ff, hh (eine gefüllte Kultur- form)
Rubus odoratus, L.	S
Rudbeckia laciniata, L.	Q

Namen	Feld
Salix alba, L.	jj, ♂ mm, oo, D, s
„, babylonica, L.	B
„, cinerea, L.	Y (am Rande des Eislaufplatzes gegen die Ponawka)
„, excelsior, Host. = Salix fragilis × alba	♂ E
„, fragilis, L.	e, X (bei der Brücke, Thuja-pflanzung) oo ♀
„, purpurea, $\left\{ \begin{array}{l} \text{longifolia, Dipp.} \\ \text{L. var. = } \left\{ \begin{array}{l} \text{angustifolia, Kern} \\ \text{gracilis, Wim.} \end{array} \right. \end{array} \right.$	nn
„, $\left\{ \begin{array}{l} \text{viminalis, L. der Stamm und} \\ \text{Stammlohdn} \\ \text{purpurea, L. die Krone} \end{array} \right.$	X (am Tennisgitter gegen jj)
Sambucus nigra, L.	Fast in allen Feldern als Gebüschbestandteil.
Sequoia gigantea, Torr. = Wellingtonia gigantea, Lind.	Q (1904)
Sophora japonica, L.	M
„, „, pendula, hort.	A, I
Sorbaria Lindleyana, Maxim. = Spiraea Lindleyana, Wall.	jj (1905)
„, sorbifolia, A. Br. = Spiraea sorbifolia, L.	r
Sorbus aucuparia, L.	o, qu, I, U, gg
„, „, foliis aureis, hort.	I
Spiraea amurensis, Maxim. = Physocarpus amurensis, Maxim.	h
„, Anthony Waterer, A. Water. var. von Sp. pumila	jj (1905)
„, ariifolia, Smith., hort. = Holo-discus discolor, Maxim. f. ariifolia, Watson	T
„, Billardii, hort. = Sp. Douglasi × salicifolia	jj (1905), steht salicifolia näher.
„, Bumalda, hort. var. von Sp. pumila = Sp. albiflora × callosa	B, jj (1905)

Namen	Feld
Spiraea cantoniensis, Lour. = Sp. Reevesiana, Lindl.	U, jj (1905)
„ chamaedryfolia, L. = Sp. ulmi- folia, Scop.	jj (1905) (und im Vorder- grunde vieler Gebüſche)
„ concinna, Zbl. = Sp. albiflora × expansa	U
„ corymbosa, Raf.	jj (1905)
„ Douglasi, Hook	U
„ eximia, Booth., hort. = Sp. Menziesi, Hook = Sp. Dou- glasi × salicifolia	jj (steht in der Mitte zwischen Douglasi und salicifolia)
„ flagelliformis, hort. Form von von Sp. canescens, D. Don	jj (1905)
„ Foxii, K. Koch, hort. = Sp. corymbosa × japonica, Zbl.	jj (1905)
„ Froebelii, Froebel, var. von von Sp. pumila	jj (1905)
„ grata, Dipp. = Sp. fontenaysii, Billard = Sp. canescens × salicifolia	h
„ hypericifolia, L.	h
„ japonica, L. = Sp. callosa, Thunbg.	a, B, S
„ „ alba, hort. = Sp. albiflora Miq.	S
„ Lindleyana, Wall. = Sorbaria Lindleyana, Maxim. = Basili- ma Lindleyana, O. Kuntze	jj (1905)
„ multiflora, Zbl. f. arguta = Sp. crenata × hypericifolia	U
„ obovata, Waldst. et Kitaib. = = Sp. crenata × hypericifolia	jj (nach Koehne Art oder nur Varietät v. Sp. hyperici- folia; Dippel und Zabel nennt sie intermedia als Form von multiflora = cre- nata × hypericifolia)

Namen	Feld
Spiraea opulifolia, Maxim. = Physocarpus opulifolius, Maxim.	hh, oo
„ prunifolia, Sieb. et Zucc. flore pleno, hort.	A, U
„ Reevesiana, $\left\{ \begin{array}{l} \text{Sp. cantoniensis} \\ \text{Lour.} \end{array} \right.$ Lindl. = $\left\{ \begin{array}{l} \text{Sp. callosa Froeb.} \\ \text{beli, Froeb.} \end{array} \right.$	jj, U
„ salicifolia, L.	jj
„ sorbifolia, L. = Sorbaria sorbifolia, A. Br.	r
„ Thunbergi, Sieb.	jj (1905)
„ Ulmaria, L. = Filipendula Ulmaria, Maxim.	U
„ van Houttei, Briot = Sp. cantoniensis \times trilobata	jj
Staphylea colchica, Steven	V
„ pinnata, L.	I
Statice Limonium, L.	U
Symphoricarpus racemosus, Mchx.	V (und fast allgemeiner Bestandteil der Gebüsch)
Syringa chinensis, Willd. = nach Koch	I, J, P, Q, gg
Syringa persica \times vulgaris	
„ vulgaris, L.	e, h, j, k, l, A, S, U, V, Z, ee, ff, gg, Solitarstr. u. Bestandteil der Gebüsch auch noch in anderen Feldern
Taxus baccata, L.	m (1900), V, D, Z, oo
„ „ pyramidalis, hort.	Q (1904)
Thuya occidentalis, L.	m, V, W, X
„ „ ericoides, hort.	o, I, J, oo (1884)
„ „ f. Wareana, hort.	w
Thuyopsis borealis, hort. = Chamaecyparis nutkaënsis, Spach	Q (1904)
„ dolobrata, S. et Z.	o, Q (1904)
„ „ variegata, hort.	Q (1904)

Namen	Feld
<i>Tilia americana</i> , L.	M, ee, gg
,, <i>cordata</i> , Mill. = <i>T. parvifolia</i> , Ehrh.	a, c, d, e, f, j, l, m, n, o, qu, r, s, E, F, G, I, J, Q, R, S, T, U, V, X, Y, aa, cc, ee, ff, hh, jj, mm, oo
,, <i>platyphyllos</i> , Scop. = <i>T. grandifolia</i> , Ehrh. = <i>T. europaea</i> , Mill. = <i>T. hollandica</i> , hort.	d, Q, kk, hh, jj
,, <i>pubescens</i> , Ait.	B, I, Q
,, <i>tomentosa</i> , Mnch. = <i>T. argentea</i> , Desf.	aa, mm, B, V
<i>Tsuga canadensis</i> , Carr.	o, S
<i>Ulmus campestris</i> × <i>scabra</i>	B, D
,, <i>glabra</i> , Mill. = <i>U. campestris</i> , L. zum Teile (nicht Herb.)	a, c, d, e, f, g, l, m, o, p, qu, s, t, y, B, C, D, E, I, K, L, N, O, R, S, X, Y, Z, aa, bb, cc, kk, nn, oo
,, <i>glabra</i> × <i>scabra</i>	S
,, <i>laevis</i> , Pall. = <i>U. pedunculata</i> Fougereux = <i>U. effusa</i> , Willd.	k, m, o, s, L, S, W, Y, Z, aa, bb, cc, kk, mm, nn
,, <i>scabra</i> , Mill. = <i>U. montana</i> , Withering = <i>U. nigra</i> , Lodd. = <i>U. campestris</i> , L. Herb.	e, p, y, L, O, U, X, gg
<i>Viburnum Lantana</i> , L.	a, g, k, w
,, <i>Opulus</i> , L.	m, o, A, M, P, V, Y (und zerstreut in dem Gesträuche)
,, <i>tomentosum</i> , Thunbg. f. <i>plicatum</i>	A (1904)
,, <i>Vitis heterophylla</i> , Thunbg. f. <i>elegans</i> = <i>Ampelopsis heterophylla</i> , Sieb. Zucc. f. <i>elegans</i>	T
,, <i>riparia</i> , Michx. = <i>V. odoratissima</i> J. Donn.	Z (an <i>Populus alba</i>)
,, <i>Weigela (Weigelia) rosea</i> , Lindl. = <i>Diervilla florida</i> , Sieb. et Zucc.	k, D, H, V, Z, aa
,, <i>Wellingtonia gigantea</i> , Lind. = <i>Sequoia gigantea</i> , Torr.	Q (1904)
,, <i>Xanthoxylon americanum</i> , Mill.	V, t (im Gebüsch)



II. Der Franzensberg.

Der Franzensberg, ehemals vom Petersberg durch einen tiefen Graben getrennt, war bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts unbebaut, teils schwach beraset und zur Weide dienend, teils in kahlen Felswänden hervorspringend, aus deren Rissen „nur spärliches Buschwerk, Borzen oder Burzen genannt, hervorsproßte, weshalb er ursprünglich Burzenpuhel (Pierzenpühl) hieß“. (Dr. W. Schram.) Ein einziger steiler, besonders im Winter beschwerlicher Weg führte über denselben. In der Folge, als dort ein Kreuzweg mit den Leidensstationen Christi angelegt wurde, erhielt der Berg den Namen Kalvarienberg.

Entzückt durch den reizenden Ausblick in die Umgebung, den man hier genießt, regte der kommandierende General, Seine Kaiserliche Hoheit Erzherzog Ferdinand, zuerst die Idee zur Umgestaltung und Verschönerung dieses Berges an (1810). Wegen Wiederausbruch des Krieges schritt man jedoch erst im Jahre 1815 zur Ausführung dieses Planes und beschloß zugleich die Errichtung eines Friedensdenkmals dortselbst. Eine im Lande eingeleitete Sammlung ergab bald an freiwilligen Beiträgen die stattliche Summe von über 50.000 fl. und so konnte unter der Patronanz des Gouverneurs Anton Friedrich Grafen Mittrowsky noch in demselben Jahre die Umwandlung des öden Berges in eine englische Anlage unter Leitung des Gubernialrates und Staatsgüteradministrators Johann Sedlacek von Harkenfeld begonnen und in der Hauptsache auch vollendet werden. Die Umgestaltung einer kahlen, schwer zugänglichen Felsmasse in einen Garten mit allen Hauptpflanzungen und Anlagen war das Werk eines Herbstes. Um baldige Beschattung zu erlangen, sparte man weder Mühe noch Kosten, sogleich viele große starke Bäume zu pflanzen. Im Jahrgang 1818 des Hesperus berichtet André über das Gelingen des Werkes, „was nur durch mühsame Herbeischaffung eines fruchtbaren Bodens, durch die Sorgfalt und Kunst der Pflanzung, durch die vorwaltende Feuchtigkeit der letzten Jahre und durch Begießen erzielt wurde“. Weiter berichtet er, daß „die Verpflanzung der Nadelhölzer in großen Heckenwänden vortrefflich gelungen sei und die Akazien ganz vorzüglich gedeihen“. Das Friedensdenkmal, nach den Entwürfen des Hofarchitekten Alois Pichl aus mährischem Marmor ausgeführt, wurde erst am 4. Oktober 1818 am Namenstage des Kaisers enthüllt und von nun an hieß der Kalvarienberg Franzensberg. Im Jahre 1849 wurde der Franzensberg wie der Augarten vom Landtage für ein Nationaldenkmal erklärt und 1867 in die Verwaltung

des Landes übernommen, nachdem schon seit 1819 die mährischen Stände für die Erhaltung der Anlagen desselben gesorgt hatten.

Mit der Bepflanzung des Franzensberges sollte auch Zwecken der Wissenschaft gedient werden. Nachdem die großen Schwierigkeiten des Terrains überwunden waren, wollte man durch schattige Partien aus einheimischem Gehölz ein „lebendiges Landesherbar“, einen „offenen botanischen Garten für Forstkunde“ schaffen. „Eine vollständige Sammlung der Bäume und Sträucher Mährens sowie mehrere ausländische, mit Etiketten, mit dem Linneischen Namen bezeichnet, war hier zu finden“. (André im Hesperus 1818.)

Über diese Bestrebungen belehrt uns ausführlich eine Schrift, welche 1818 bei Trassler in Brünn erschienen ist und den Titel führt: „Forstbotanisches Verzeichnis aller auf dem Franzensberge in Brünn befindlichen Bäume und Sträucher von Franz Gežek von Rittersfeld, korrespondierendem Mitgliede der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde“. In diesem Verzeichnisse werden die Gehölze in einheimische und fremde Bäume und Sträucher geschieden. Die Gruppierung der Bäume erfolgt nach ihrer Größe („Bäume erster, zweiter, dritter und vierter Größe“) und nach ihrer Härte („harte und weiche Arten“). An die Bäume reihen sich „ganze, halbe, kleine oder Erd- und rankende Sträucher (auch als „harte und weiche Arten“ unterschieden). Das Verzeichnis enthält nebst dem lateinischen Namen nach Linné, Willdenow und Smith (doch ohne Angabe der Autoren) auch die Benennung in deutscher und tschechischer Sprache, die Angabe des Standortes, des Vaterlandes, der Blütezeit und die Einordnung in das Linnésche System. Über den Zweck seiner 222 „Arten“ umfassenden Schrift äußert sich der Verfasser in folgender Weise:

„..... indem alle in Mähren und Schlesien wildwachsende Bäume und Sträucher, außerdem aber auch mehrere exotische Gewächse, insofern es die Lage des Berges verstattet, hieher übersetzt wurden, so entstand dadurch eine in unserem Vaterlande noch mangelnde Forstschule, die für den angehenden Forstbotaniker in Hinsicht einer allgemeinen und schnellen Übersicht von hoher Wichtigkeit sein kann“. — „Um nun teils angehenden Forstmännern die wichtige Übersicht zu erleichtern, teils um der so wichtigen Wissenschaft überhaupt mehr Eingang zu verschaffen und das Verdienstliche der forstbotanischen Anlage auf dem Franzensberge in gehöriges Licht zu setzen, hauptsächlich aber um die Lücke, die uns der Mangel einer Flora moravica tief fühlen läßt, nur einigermaßen zu ergänzen,

unternahm es der Verfasser mit Hilfe einiger seiner botanischen Freunde alle auf dem Franzensberge befindlichen Bäume, Sträucher und Stauden systematisch zu bestimmen, das von anderen schon früher Bestimmte bei etwaigem Irrtume zu berichtigen, einzuordnen, zweckmäßig zu bezeichnen und darüber endlich einen vollständigen Catalogue raisonne zu entwerfen, durch dessen Hilfe der eigentliche Nutzen dieser forstbotanischen Anlage auf dem Franzensberge erst in vollkommene Wirksamkeit tritt“.

Ich reproduziere im nachfolgendem unverändert die Namen der in Gežeks interessantem Verzeichnisse angeführten Gehölze, der leichteren Übersicht wegen aber nach natürlichen Familien geordnet. Zu den veralteten, nicht mehr gebräuchlichen Benennungen setzte ich den gegenwärtig üblicheren Namen. Jene Gehölze, welche noch heute auf dem Franzensberge in Kultur stehen, sind mit einem Stern bezeichnet. Um aber zugleich auch den gegenwärtigen Bestand der Gehölze des Franzensberges in diesem Verzeichnisse ersichtlich zu machen, habe ich jene Holzarten, die in Gežeks Verzeichnisse nicht angeführt sind, die aber auf dem Franzensberge vorkommen, in Kursivschrift beigefügt, so daß die mit dieser Schrift und jene mit einem Stern bezeichneten Gehölze die heutige Gehölzflora der Anlage darstellen.

Familie **Taxaceae:** *) *Taxus baccata*.

Familie **Pinaceae:** *Pinus Larix* (*Larix decidua* Mill.)

*) *Pinus Strobis*

„ *silvestris*

„ *Mughus*

„ *Pumilio*

„ *Pinea*

„ *Pinaster*

„ *Cembra*

„ *nigra*

„ *Picea* (*Abies alba* Mill.)

„ *rubra* (*Picea rubra* Lk.)

„ *canadensis* (*Picea alba* Lk.)

*) „ *abies* (*Picea excelsa* Lk.)

Thuja occidentalis

Biota orientalis Endl.

Juniperus communis

„ *oxycedrus*

- Juniperus Sabina
 „ virginiana
Familie **Liliaceae**: Ruscus aculeatus
Familie **Salicaceae**: Populus alba
 Populus nivea
 „ nigra
 „ dilatata vel italica
 „ monilifera
 „ tremula
 „ balsamifera
 „ *laurifolia* Ledeb.
Salix pentandra
 „ triandra
 „ amygdalina
 „ fragilis
 „ alba
 „ vitellina
 „ babylonica
 „ viminalis
 „ helix
 „ purpurea
 „ arenaria (S. repens × argentea Neilr.)
 „ caprea
 „ cinerea
 „ acuminata (S. caprea × dasyclados)
Familie **Juglandaceae**: Juglans regia
 *) Juglans nigra
Familie **Betulaceae**: Carpinus Betulus
 Carpinus Ostrya
 „ orientalis (C. Duinensis Scop.)
Corylus Avellana
 „ *Colurna* L.
Betula Alnus (Alnus glutinosa Gaertn.)
 „ Alnus incana (Alnus incana Willd.)
 *) „ alba (B. verrucosa Ehrh.)
 „ carpatica
 „ pubescens
 „ fruticosa
 „ ovata (Alnus viridis DC.)

- Familie **Fagaceae:** *) *Fagus sylvatica*
 Fagus Castanea (*Castanea vesca* Gaertn.)
 Quercus austriaca (*Q. cerris* L. var. *austriaca*)
 ,, *Cerris*
 ,, *pedunculata*
 ,, *pubescens*
*) ,, *robur* (gegenwärtig nur 1 Exemplar der f. *fastigiata*).
- Familie **Ulmaceae:** *Ulmus montana* vel *glabra*
*) *Ulmus campestris* (*U. glabra* Mill.)
 ,, *sativa* vel *suberosa* (*U. campestris* var. *suberosa*)
 Celtis australis
*) ,, *occidentalis*
- Familie **Moraceae:** *Morus alba*
 Morus nigra.
- Familie **Aristolochiaceae:** *Aristolochia Sypho*.
- Familie **Ranunculaceae:** *Atragena alpina*
 Clematis vitalba
 ,, *virginica*.
- Familie **Berberidaceae:** *) *Berberis vulgaris*
 Berberis vulgaris f. atropurpurea hort.
- Familie **Menispermaceae:** *Menispermum canadense*.
- Familie **Magnoliaceae:** *Liriodendron Tulipifera*.
- Familie **Saxifragaceae:** *) *Philadelphus coronaria*
 Philadelphus latifolius Schrad.
 ,, *inodorus*
 Deutzia gracilis S. et Z.
 ,, *scrabra Thbg. f. alboplena*
- *) *Ribes alpinum*
 ,, *rubrum*
 ,, *nigrum*
 ,, *Uva crispa*
- *) ,, *grossularia*
 ,, *aureum L.*
- Familie **Platanaceae:** *Platanus orientalis*
*) *Platanus occidentalis*
 ,, *acerifolia Willd.*
- Familiae **Rosaceae:** *Spiraea crenata*
 Spiraea hypericifolia
 ,, *laevigata*

- Spiraea opulifolia
- *) „ ulmifolia
- „ salicifolia
- „ tomentosa
- „ *opulifolia* L. (*Physocarpus opulifolius* Maxim.)
- *) Pyrus communis
- „ Malus
- „ Amelanchier
- „ Cydonia
- *) Sorbus aucuparia
- „ domestica
- Crataegus vel Pyrus Aria (Sorbus Aria Crantz)
- Crataegus vel Pyrus torminalis (Sorbus torminalis Crantz)
- *) Crataegus monogyna
- „ *media* Bechst. *rubra flore pleno*
- „ oxyacantha
- „ coccinea
- „ Crus galli
- Mespilus germanica
- „ Cotoneaster (Cotoneaster integerrima Med.)
- Rubus odoratus
- „ fruticosus
- „ idaeus
- „ saxatilis
- „ caesius.
- Rosa alba
- „ lutea
- „ Eglanteria
- „ spinosissima
- „ alpina
- „ pumila (R. gallica L.)
- „ centifolia
- „ canina
- „ villosa (R. umbelliflora Sw.)
- Prunus avium
- „ Cerasus
- „ insititia
- „ Mahaleb
- „ spinosa

Prunus Padus

„ virginiana

„ domestica

Amygdalus pumilla (A. Persica var. pumila)

„ communis

Familie **Leguminosae:** Cercis siliquastrum

Cassia marilandica

*) Gleditschia triacanthos

Gymnocladus dioica K. Koch

Genista germanica

„ pilosa

„ tinctoria

„ sibirica (G. tinctoria L. f. sibirica)

„ sagittalis

Spartium scoparium

Ulex europaeus

*) Cytisus Laburnum

„ austriacus

„ capitatus

„ hirsutus

„ nigricans

„ supinus

„ sessilifolius

„ purpureus

Ononis spinosa

„ rotundifolia

Amorpha fruticosa

*) Robinia Pseud-Acacia

„ *pseudacacia* f. *tortuosa* DC.

„ „ f. *pyramidalis* Petz und Kirchn.

„ *glutinosa* Sims.

*) „ Caragana (Caragana arborescens Lam.)

*) Colutea arborescens

Coronilla Emerus

„ glauca.

Familie **Rutaceae:** *) Ptelea trifoliata.

Familie **Simarubaceae:** *Ailanthus glandulosa* Desf.

Familie **Empetraceae:** Empetrum nigrum.

Familie **Anacardiaceae:** *) Rhus cotinus

- Rhus typhinum*
,, *glabrum*
,, *Coriaria*
,, *radicans* (R. *Toxicodendron* L. f. *radicans*).
- Familie **Aquifoliaceae**: *Ilex Aquifolium*.
- Familie **Celastraceae**: *) *Evonymus europaeus*.
Evonymus verrucosus
,, *latifolius*.
- Familie **Staphyleaceae**: *Staphylea pinnata*.
- Familie **Aceraceae**: *) *Acer platanoides*
*) *Acer campestre* subsp. *hebecarpum* var. *lobatum* f. *affine*.
*) ,, *Pseudo-platanus*
,, *tataricum*
,, *saccharum* Wagh. var. *barbatum* f. *villosum* Gf. v. *Schwerin*.
,, *Negundo*.
- Familie **Hippocastanaceae**: *) *Aesculus Hippocastanum*
Aesculus carnea, *Hayne*.
- Familie **Rhamnaceae**: *Rhamnus alpinus*
Rhamnus Frangula
*) ,, *cathartica*
,, *infectorius*.
- Familie **Vitaceae**: *Hedera quinquefolia* vel *Vitis hederacea* (*Ampelopsis quinquefolia* Michx.).
- Familie **Tiliaceae**: *) *Tilia europaea* vel *grandifolia* (T. *platyphyllos* Scop.)
*) *Tilia cordata*.
- Familie **Malvaceae**: *Hibiscus syriacus* L.
- Familie **Tamaricaceae**: *Tamarix germanica*.
- Familie **Thymelaeaceae**: *Daphne Mezereum*
Daphne Cneorum
,, *Laureola*.
- Familie **Elaeagnaceae**: *Elaeagnus angustifolia*
Hippophaë rhamnoides.
- Familie **Araliaceae**: *) *Hedera Helix*.
- Familie **Cornaceae**: *Cornus mascula*
Cornus alba
*) ,, *sanguinea*.
- Familie **Ericaceae**: *Ledum palustre*
Andromeda polifolia
Arbutus Uva-ursi

Erica vulgaris

„ Tetralix .

Vaccinium Myrtillus

„ uliginosum

„ Vitis-idaea

„ Oxycoccus. †

Familie **Oleaceae**: Fraxinus excelsior

Fraxinus excelsior f. monophylla, hort.

„ „ *f. pendula, Desf.*

„ *pubescens, Lam.*

Forsythia suspensa, Vahl

*) Syringa vulgaris

„ „ *f. alba, Dietr.*

„ persica

„ *chinensis, Willd.*

*) Ligustrum vulgare.

Familie **Apocynaceae**: Vinca minor.

Familie **Asclepiadaceae**: Periploca graeca.

Familie **Solanaceae**: Solanum Dulcamara

Lycium barbarum

„ *halimifolium, Mill.*

Familie **Scrophulariaceae**: *Paulownia tomentosa, K. Koch.*

Familie **Bignoniaceae**: *) Bignonia Catalpa (Catalpa bignonioides)

Bignonia radicans (Tecoma radicans).

Familie **Caprifoliaceae**: *) Sambucus nigra

Sambucus racemosa

*) Viburnum Lantana

„ Opulus

Lonicera alpigena

„ coerulea

„ nigra

„ Xylosteum

„ Periclymenum

„ caprifolium

„ sempervirens

„ *tatarica, L.*

„ Symphoricarpus (Symphoricarpus orbiculatus, Moench)

Symphoricarpus racemosus, Michx.

Diervilla florida, S. et Zucc.

Aus dieser übersichtlichen Zusammenstellung ist zu ersehen, wie wenig von den großen Schätzen an Gehölzen, die man auf dem kleinen Raume des Franzensberges von rund 263 Ar (4 Joch 909 Quadratklafter) zusammentrug, im Fluge einiger Jahrzehnte trotz der immer wieder stattfindenden Nachpflanzungen übriggeblieben ist. Im Jahre 1815 zählte die Flora des Franzensberges 222, im Jahre 1905 nur 68 Arten!

Die Gründung eines botanischen Gartens, hier vielmehr eines Arboretums, die mit so großer Begeisterung und so vielen Opfern vor 90 Jahren ins Werk gesetzt wurde, hätte gewiß die vollste Anerkennung der dankbaren Nachwelt gefunden, denn wir wären jetzt im Vollgenusse dessen, was unsere Vorfahren damals in so edler Weise angebahnt haben, wenn man diese neue Schöpfung nicht mit der Bepflanzung des öden, felsigen Franzensberges unglücklicherweise so untrennbar verknüpft hätte. Das ungünstige Terrain hat das Werk vernichtet. Es bleibt uns unverständlich, wie man dort *Vaccinium uliginosum*, *Oxycoccus palustris*, *Betula carpatica* und *Pinus Cembra* neben *Pinus Pinea*, *Pinus Pinaster* und *Juniperus Oxycedrus* pflanzen konnte. Diese und viele andere gepflanzte Gewächse konnten sich dort unmöglich für die Dauer erhalten. Und für einen üppigen Baumwuchs ist der Boden jener Felsklippe gewiß nicht günstig.

Es ist interessant zu bemerken, daß die Idee der Schaffung eines botanischen Gartens beziehungsweise eines Arboretums in Brünn schon damals zu Beginn des vorigen, dann wieder anlässlich der Umwandlung des Augartens in eine englische Anlage um die Mitte des vorigen und zum dritten Male — hoffen wir mit besserem Ausgange — im Anfange des laufenden Jahrhunderts entstanden ist. Das spricht gewiß für die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Sache.

Nachträglich sei hier noch bemerkt, daß auf dem Franzensberge auch eine „Wein- und Mutterrebschule“ angelegt wurde, die nach den „Mitteilungen der mähr.-schles. Ackerbaugesellschaft“ in den Jahren 1821 und 1824 mit einem bedeutenden Reichtume von in- und ausländischen Rebsorten dotiert und im schönsten Gedeihen war. Später, als andere Rebschulen entstanden sind, wurde sie weniger berücksichtigt und im Jahre 1871 ganz aufgelassen.

Als im Jahre 1850 die Leitung der Gartenarbeiten auf dem Franzensberge dem Gärtner des Augartens Anton Schebanek übertragen wurde, vollzogen sich unter Aufsicht des Direktors der ständischen Anlagen, Karl Offermann, und unter spezieller Einwirkung des Statthalters, des Grafen Lažansky, jene bedeutenden umgestaltenden Änderungen, durch

welche den Anlagen des Franzensberges in der Hauptsache jene Gestalt gegeben wurde, in welcher sie uns heute noch erscheinen.

Die gegenwärtige Bepflanzung des Franzensberges ist ziemlich einförmig. Den felsigen Südost- und Südabhang haben gänzlich okkupiert *Syringa vulgaris* L. und *Lycium flaccidum* Mneh., der westliche Hang zeigt vereinzelt auch *Symphoricarpus racemosus*, Mchx., *Lonicera tatarica*, L., *Ribes alpinum*, L.

Robinia Pseudacacia ist in allen Teilen dieser Anlage stark vertreten. Von Nadelhölzern sieht man nur je ein sehr kümmerliches Exemplar von *Pinus nigra*, *Pinus Strobus* und *Picea excelsa*. Ein *Taxus baccata* und eine *Biota orientalis* zeigen besseres Aussehen. Wiederholte Anpflanzungen von Coniferen hatten keinen Erfolg. Nur das Plateau, der Franzensplatz, zeigt eine größere Mannigfaltigkeit der Gehölze. Hier finden wir die schönsten Bäume der Anlage. In der Nähe des Friedensdenkmales stehen *Juglans nigra*, *Catalpa bignonioides*, *Robinia Pseudacacia* f. *tortuosa*, *Fraxinus excelsior* f. *monophylla*, *Fraxinus pubescens*, *Ailanthus glandulosa*, *Corylus Colurna* (7 Exemplare), mehrere *Aesculus Hippocastanum*, *Fagus silvatica*.

Beim Portikus befinden sich zwei wüchsige *Platanus occidentalis*, während die drei Platanen beim Obelisken verkümmert sind. Dagegen steht in der Gärtnerei eine prächtig gewachsene *Platane acerifolia*, der mächtigste und schönste Baum der ganzen Anlage.

Zwischen dem Portikus und dem Stadthofe finden wir zwei hohe schön gewachsene, in dieser Größe seltene *Robinia Pseudacacia* f. *pyramidalis* Petz. u. Kirchn., eine 1894 gepflanzte *Paulownia*, am westlichen Abhange *Quercus robur*. f. *fastigiata*, *Gymnocladus dioica*, *Cotinus Coccycgea*, *Celtis occidentalis*, *Ulmus glabra*.

An verschiedenen Stellen findet man sonst noch *Fraxinus excelsior* f. *pendula*, *Acer campestre*, *Acer platanoides* und *Acer Pseudoplatanus*, *Tilia platychylos*.

Im übrigen verweise ich auf das obige Verzeichnis, in welchem, wie schon erwähnt, die mit einem Stern bezeichneten Namen und jene in Kursivschrift gedruckten zusammen den ganzen Bestand der gegenwärtig am Franzensberge wachsenden Gehölze ersichtlich machen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Mährischen Landesmuseums](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Urbanek Franz

Artikel/Article: [Die Gehölze und Stauden des Augartens und Franzensbergers in Brünn 15-61](#)